Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

79 (3.4.1922)

Simplin

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Begugspreis: Durch unfere Trager gugeftellt 20 M mit Buftellgebuhr; burch die Bost bezogen 20 N; in der Geschäftsstelle und bei unsern Karlsruhern Ablagen abgeholt 18 M monatlich. — Einzelexemplare 1 N.

Ausgabe: Berflags mittags, Gefdaftsftelle u. Rebaftion: Luifenftr. 24. Fernfprecher: Gefcafisftelle Rr. 128; Rebaftion Rr. 481.

Angeigen: Die einspaltige Rolonelzeile 2.40 M, auswärts 2.80 M. Die Reklamegeile 7.50 M; bei Wieberholungen Rabatt nach Tarif. — An-nahmeschluß 8 Uhr vormittags, für größere Auftrage nachmittags zuvor.

Für den Frieden in Europa – gegen den Völkerho

Eine deutschfreundliche Rede des neuen amerikanischen Botschafters in Berlin gleitenbe Löhne geschrieben ober gesprochen worden ift, be-

Aus Neuport wird unterm 1. April gemeldet: Deutschland gegenüber gelten. Das Blatt fügt hingu, Conghton habe bie Unfprache Barbing unterbreitet, ber jie ebenjo will. warm gebifligt habe, wie sie von hervorragenden Männern, cie Durde beim Diner eingeführt durch Dr Butler, ben Braffoenten bes Columbia College. Diefer betonte Die Rotwendigfeit, ben wahren Frieben in der Welt herzustellen, namentlich einen folden swifden Amerika und Deutschland. In feiner Erwiderung führte Doughton aus, gewiffe in bie auswartigen Begiehungen eingreifende Fragen tonne er nicht offen erortern, aber er lonne über den Geift fprechen, in dem man an die Brobieme herantreten follte.

3d glaube, fo führte Soughton aus, an ben fittlich geiftigen ober felbst den wirtichaftlichen Wert des Saffes nicht. Er führt ließ. aur Bur Bermirrung und Berfturung. Beim Berlaffen Amerihabe ich weit mehr bie Jahrhunberte bes Friebens, ber Greundichaft und bas reiche Daf bes guten Billens im Ginne, bie bas beutsche und bas amerifanische Boll miteinander verbanben, als bie wenigen Jahre bes Arieges und ber Migverftanbniffe, bie fie trennten. Ich wünsche biefe alten Banbe ber Aditung und ber gegenseitigen Dienfte wieder gu erneuern und bitiert finb. Ein befferes Gidwerfteben muffen mir alle eritre-Aufterbem febe ich teinen Grund, weshalb wir von einer ffande, Die fich entgegenfiellen murben.

großen und ftolgen Ration erwarten follten, baf fie etwas tue, Auf bem Acidiebseffen, bas gu Ehren bes neu ernannten was wir felbft unter ben gleichen Umftanben nicht tun wurden. Botichafters Soughton gegeben murbe, hielt diefer eine An- Der Arieg ift beenbet und wer ihn verlor, muß feiner gahigfeit brache, bon ber tie "Rem Port Borld" fagt, fie tonne als umts gemäß für die Rechnung auffommen. Bas aber seine Ursachen liche Umichreibung ber haltung ber Bereinigten Staaten angeht und die Zuteilung von Tabel oder Schuld, fo find das Saden, die ich offen geftanden meinerseits nicht weiter erörtern

bem Biner beimohnten, gebilligt worden fei. Der Betichafter ftaaten Amerikas mahrend bes Burgerfriegs, fuhr ber Boifchafter fort: Der haß verfdwand fcnell. Comohl ber Norben als der Guden fanden ihren Beg aus bem Dilemma, als fie einfach der Frage der Ursachen, die sie trennten, ihren Ruden fehrten und an die Arbeit gingen. Dir fceint, bag ein abnlicher Brogeft prattifder Berfohnung ftattfinden ober bie euro. paifche Bivilifation gu Grunde geben muß. Benn friegführende Nationen nicht bergeffen tonnen, bann fonnen fie fich wenigftens verbinden in der gemeinsamen Ueberzeugung, daß, mas auch sonst der Krieg an Werten geschaffen hat, er uns ärmer

Gie muffen an bie Arbeit ober gu Grunbe geben. Diefer beffere Buftand tann nur fommen als ein Ergebnis ber Anftrengung bon Mannern, Die guten Billens find und bon benen, wie ich glaube, genug in jeder friegführenden Ration leben, die die Befe bilben tonnen, die die Maffen beben follte 3ch bente, fie muffen biefe Bemuhung gu einer Bewiffenspflicht bu ftarten. Wir felbft konnen als Ration nicht glüdlich und Pflicht anderer Rationen; es ift bies eine personliche Pflicht infrieden fein, folange unfere Ditburger beuticher Abstammung für mich. Es icheint mir der einzige Ausweg dazu, und wir nicht gludlich, fonbern burch bas Gefühl ber Ungerechtigfeit ver- Amerikaner muffen unferen Teil dazu beitragen." Houghton fagte noch, er ertenne flar bie Schwierigfeiten und bie Biber-

Eine Konferenz der fozialistischen Internononalen

Um Sonnabend trat im Reichstag eine vorbereitenbe Giterlin, bon feiten der tommuniftifden Internationale Broffarb. aris Rabet und Betfin-Berlin, bon Seiten ber Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Barteien (J.A.S.P.) Abler-Bien, Brade-Baris und Crifpien-Berlin teil. Als lieberjeper ungierten Deman- Bruffel und Geimm-Bern. In der Ronerens tam eine vollständige Einigung über die technischen Deille Bustande. Die Bahl ber Teilnehmer wird für jebe ber drei erefutiben auf zehn festgesett, außerdem haben Mitglieder der betutiben das Recht, als Zuhörer an ber Konferenz teilzuneb. Bon Barteien, die feiner der drei internationalen Orfanifalionen angehören, wird nur bie italienische Bartei, ba bie ibhaltung ber allgemeinen internationalen Konferenz in Italien in Frage sieht, zugelassen, und zwar ein Mitglied mit betatender Stimme und zwei als Zuhörer. Die Berhandlungen find nicht 3es nicht öffentlich, jedach für die Bertreter ber fozialistischen Breffe unter der Berantwortung der betreffenden Erefutiven gulaffie met ber Berantwortung der betreffenden Grefutiven Bon ben Berhandlungen wird eine vollständige fteno Aufnahme gemacht. Berhandlungesprachen find: deutich, englisch, französisch. Die Nebersehungen werden für bie jeber Delegation bon bem bon ihr gestellten lieberfeber borgetragen merben.

Die Verhandlungen werden, um Zeit zu sparen, nicht, wie ariprünglich anberaumt, im Gewerficafishaus, sonbern im Reichstag, Saat 25, statisinden. Die Berkandlungen beginnen anntag 10 Uhr bormittags. Friedrich Aoler, ber Sefretär ber bon bem die Einladung gur Konferenz ausging, wird eröffnen und barauf ein Prafibium, in bem jede ber drei Extutiven einen Bertreter haben wird, bestellt werden.

Die Beurteilung der letten deutschen Ministerrede in England

Der "Frantsurter 3tg." wird aus London gemelbet: burchaus durudhaltend, ebenso ist auch in den verschiedenen Reenglische Prefie behandelt die beutschen Ministerreben sierungsämtern keinerier Erregung wahrzunehmen. Das Ausfige Amt durfte der Meinung jein, daß auf allüerter Seite bie Reparationstommission mit ber Angelegenheit befaht Damit tommt jum Ausbrud, bag auch nach ber beutschen Resierungserliarung englischerseits tein Grund ju einer poli-ifden Krifis als gegeben betrachtet wirb. Diefelbe Anifaffung it bei ber mils gegeben betrachtet wirb. Diefelbe Anifaffung bei ber mit ber Meparationsfrage sachlich betrauten Stelle Dieje betrachtet bie in Berlin eingenommene Dal ng als befriedigent und sieht bas Enticheibende darin, daß die utiche Represent und sieht bas Enticheibende darin, baß die uische Regierung sich bereit erklart hat, mit der Reparations-mmission weiter du verhandeln. Dabei besteht die Aufsassung, ab die Menarat du verhandeln. Dabei besteht die Aufsassungen weder die Reparationstommiffion berartige Berhandlungen weder

blebnen fann noch wird. Diese Beurteilung ist umso wichtiger, als fie fich ber Tatlache boll belouft ist, daß Berlin eine Erhöhung der Steuern guinglich ber Zwangsanleihe um 60 Milliarben rundweg abgeleint Bie früher bereits berichtet, faffen bie maggebenben Lonboner Stellen die Reparationsnote inbezug auf die 60 Milliarden und gang hefent Reparationsnote inbezug auf die Megelung ber und gang besonders in dem Puntte der praktischen Regelung der logenanuten in dem Puntte der praktischen Regelung der logenanuten Ueberwachung burchaus anders auf, als die deutsche Deffenilichteit ferwachung burchaus anders auf, als die deutsche Die Stellung Deutschlands bei den sommenden Berhandlungen welt abgesperrt.

Untunft ber Comjetbele ierten in Berlin Tiditiderins in Berlin eingetroffen.

Die ber "Lotalangeiger" bort, baben bie beutiche Reicheregie. ung und die preugische Staatsregierung alle Borforge gum Schute ber in Berlin eingetroffenen Sowjetbelegation für Benna etroffen. Die Eisenbahnstreden, die fie auf ihrer Fahrt be-

Die deutsche Bertretung auf dem

Der Borftand bes Allgemeinen Deutschen Gewertichaftsbun- ben Rreis ber Distuffion gezogen. bes wird auf bem Internationalen Gewertichafistungreß in Rom ber Anfang April zusammentritt, burch die Genoffen Th. Leipart ften eines. Die Anwendungs- und Geftaltungsfähigkeit gleitenund Abolf Coben folwie die Genoffin Gertrub Ganna vertreten ber Lohne zeigt taufende verschiedene Gefichte. In England, sein. Bom Borstand des Afabundes werden die Genossen Auf- von gie gerigt tausende vertageden. In Sie gentralverbande einig- no sie generalverbande einig- ten sich auf gemeinsame Bertreter nach Judustriegruppen und ber Arbeiter gedacht und ihre Auf- und Abwärtsbewe-Spreeberg (Tegtil. und Belleidung), Saneifen (Graphifche Ge. gwifden ben Unternehmer- und Arbeiterverbanden ber Tarif. ren Gib in Deutschland haben, die Genoffen Gimon (Schule Preisgestaltung auf dem Martie ber Lebenshaltungsguter ab. ibuftrie) und Streine (Malergewerbe) ber Delegation an-

Arbeitslofigkeit und Beamten= Entlassungen

Bie bie Blatter melben, foll bie Bahl ber Arbeitelofen in Bolen 200 000 Berfonen betragen. Diefe Bahl bedeutet gegen Bebruar eine Steigerung bon 75 Brogent. - Ferner berichten Die Blätter, daß die polnische Regierung in famtlichen Bermal tungszweigen erhebliche Beamtenentlaffungen borgenommen Im gangen ift ber Beamtenetat um 25 000 Berfonen verminbert worden. Bon biefen Entlaffungen entfallen allein mif die Bahn-, Boft- und Telegrafenverwaltung 12 000. Die Barichauer Regierung erhofft burch diese Entlassungen eine nonatliche Ersparnis von 11/2 Millionen Mark.

Schweres Bergwerksungluck

Bis jest 16 Leichen geborgen - Roch 362 Mann bon ber Oberwelt abgesperrt

Gleitende Löhne

Babrend in fruberen Jahren nur gelegentlich einmal über jerrscht beute dies Thema jede Diskussion über Entlohnungsfragen. Der Reichsarbeitsminister hat in einem Artifel barüber gunachft erheblich furg getreten. Die Gewerfschaften mögen aus guten Gründen nichts davon wiffen. Und die Unternehmer haben jungst in Köln auf ihrem Rongreg aus eben folden Brunden gleichfalls die Einführung gleitenber Löhne abgelehnt Wenn tropbem biefe Frage im Borbergrund bleibt und nament. lich von der Arbeiterfeite immer wieder angeschnitten wird, muffen gewichtige Grunde vorliegen.

Die rafch fortichreitende Gelbentwertung ftort natürlichermeife bie Eriftengficherheit der Lohn- und Gehaltsempfänger in erheblichem Dage. Je ichneller Die Entwertung bes Gelbes fcreitet, befto größer wird die Beunruhigung in den Arbeiterfreisen. Das Bedürfnis nach einer festen wirtschaftlichen Existens ift em berechtigtes und gutes Bedürfnis.

Bor dem Kriege war dieses Bedürfnis in einem allgemein befriedigenden Umfange gestillt. Der Bert bes Gelbes beranberte fich faum. Tarifvertrage mit jahrelanger Geltungs. bauer tonnten abgeschloffen werben, weil man mit 100 Prozent Sicherheit mit einer Stabilitat ber Breisgebarung für Die Bebenshaltung rechnen fonnte. Lohn und Breis waren auf einer festen Goldbasis aufgebaut und waren leicht auf langere Beit hin in bollem Ginflang gu halten. Beute ift bas anders geworden. Wer wolle heute wagen, einen Tarifvertrag mit einähriger ober auch nur halbjähriger Gultigleit ber Lobne abguichließen? Der heute abgeschloffene Zarifvertrag ift morgen ober übermorgen bereits wieder in gemiffem Umfange unhaltbar geworben. Löhne und Breife fteben auf ber ichmantenben Bapiergrundlage. Mus ber hundertpfennigsmart ber Goldmahrungszeit ift die 1,4 Bfenningsmart unferer heutigen Papiermabrungszeit geworben. Es ift möglich, bag in einigen Bochen die Mart nur noch ten Bert eines Friedenspfennigs bat. Da wir in ber inneren Breisgestaltung von ber Bewernit der Reparationstommiffion durfte nicht ohne Bert fein, bah tung unferes Gelbes im Auslande abhängen, wird bann, einis burch bas Botum bes Reichstags, bas bier ftart beachtet wird, germagen entsprechend bem gesunkenen Geldwerte, eine größere nicht nur der abiehnende Teil der Kanglerrede, sondern der Angahl von Rapiermark für die Erwerbung der Lebenshaltungspositive Teil ber Erfüllungspolitif auf die breiteste innerpoliti-iche Basis gestellt ist. Englische Beobachter versprecken sich da-von ein praftisches Funktionieren der beschossen Steuern und ung für die internationale Konferenz, die am 2. April beginnt, damit die Befeitigung eines der ernstessen der Gefenzigen der der Gefenzigen d noch immer bas 20fache. Die Lebenshaltungefoiten aber haben fich bon Tag gu Tag erhöht und find auf bas 25fache ber Frie-Berlin, 2. April. (Brivattelegramm.) Geftern mittag ift benefoften angelangt. Das beigt, ber nominal gleichgebliebene bie für Genua bestimmte ruffifde Delegation unter Buhrung gebn ift in feiner Rauftraft um 20 Progent gefunten. Auf Roften der Erifteng bes Lohnempfangers haben fich die Breife erhöht. Die Barenpreise gleiten aufwarts, mahrend ber Lohn ftillfteht. Je größer der Abstand swifden Lohn und Preis wird, in besto ftarferem Dage wird ber Arbeiter beunruhigt; benn er fühlt in feinem gangen Saushalt Die Schädigung. Sier ift ber nust haben und weiter benüben werden, find dem Blatte gufolge, Anfang des instruktiven Bunfches ber Arbeiterschaft gu fuchen, unter militärische Bewachung gestellt. In Rugland felbst waren einen automatischen Ausgleich ber Lohnentwidlung mit ber Borbereitungen gur Abreise ftreng geheim gehalten worden. Preisentwidlung ju finden. Richt aus Liebe ju bem Bort gleitende Löhne", nicht aus einer figen Idee heraus, fonbern aus ben Gründen eines burchaus realen Bedürfniffes nach internationalen Gewerkichaftskongreß Griftenssicherheit werben bie gleitenben Löhne immer wieber in

> Das Problem der gleitenden Löhne ift mohl ber ichmierigvablten die Genoffen Dismann (Metallinduftrie), Bren (Chemis gung mird burch bas Auf und Rieber ber Geminnrate bes Unde Industrie), Tornow (Bolgindustrie), Baplow (Baugewerbe), ternehmens bestimmt. In Danemart ift burch llebereinfommen verbe) und Mintiner (Kommunal. und Staatsbetriebe); aufer. fohn in ein bestimmtes Berhaltnis au ben Lebenshaltungsloften bem werden fich von den internationalen Berufsfefretaren, die gebracht worden, und die Bewegung der Löhne hangt von der

Für Deutschland können nach Lage der Dinge gleitende Lohne nur in Frage tommen, die burch die Breife ber Lebenshaltungofoften beftimmt werden. Aber nachbem man biefe Grundlage angenommen hat, erhebt fich fcon bie gange Fulle bon Schwierigfeiten für bie praftische Anwendung. Im Rahmen der Beröffentlichungen ber Gachfischen Landesftelle für Gemeinwirtschaft bat soeben Brof. Dr. Rarl Brauer eine Schrift über bie "Anpaffung ber Löhne und Gehalter an bie Lebensfoften" beröffentlicht, die gu ben beften gehort, die die neuere Literatur über biefen Gegenstand bietet. In einfacher anfchaus icher Darstellung führt diese Schrift mitten hinein in Die Rome plikationen, die die praktische Durchführung der gleitenden Löhne hemmen. Bräuer hat fich ein großes Berdienft erworben, indem er dieses fritische Lesebuch über gleitende Löhne geschries ben hat.

Die erfte Boraussehung für die Ginführung gleitender Löhne ift ein brauchbarer Dagftab für bie Abmeffung ber Lebenshaltungstoften und ihrer Bewegung. Wir haben in Deutschland eine gange Angahl folder Magftabe in den Inbergiffern Die ber "Berliner Lofalangeiger" aus Breslau melbet, bes Reiches, ber einzelnen Stabte und einer Angahl bon pribrach in Anfelfchacht in Beterhof bei Ratibor unter Tag ein baten Statistifern. Aber alle meichen fie in ihren Ergebniffen Brand aus, ber bisher noch nicht gelöfcht werben tonnte, 16 boneinander ftart ab und feiner ift einwandfrei und ficher. Das sentlichteit sie bisher wohl oder übel auffassen mußte. Für wunden tot, 38 mit febr fo weren Stand von gejagischen ber Bergleute wurden tot, 38 mit febr fo weren Stand von gejagischen, das gegenagen ber Belegschaft find von der Ober- Index, d. h. es muß unter Berückschigung von Familienstand und Familienumfang ein Normalberbrauch an Lebensgütern aufgestellt und forgfältig gegliebert werben nach bem tatfächlicher notwendigen Aufmand für die verschiedenen Bedürfniffe (4. B 20 Prozent ber Ausgaben für Wohnung, y Prozent für Befleidung, y Prozent für Schuhwerk, y Prozent für Fleisch, y Prozent für Kartoffeln ufm.). Je genauer und ben tatfächlichen Berhältniffen entsprechender die Abmeffung der einzelnen Bebarfsgegenstände im Rahmen bes Gefamtbebarfs erfolgt, um fo suberläffiger ift die Indergrundlage und um fo genauer läßt fich aus der fortlaufenden Rotierung der Preise für die einzelnen Gegenftanbe die Bewegung im Gefamtaufwand, die bann maggebend fein foll, für die Bewegung ber Löhne abmeffen Dabei hat es allerdings infolge ber mertwürdigen Breisunter ichiebe für bie gleichen Artifel in ben berichiebenen Teilen bei Reiches einen bofen Safen. Um 15. Februar toftete g. B. in Augsburg ein Gi 3.50 M und in Nachen 6.25 M; ein Pfund Buder in Magdeburg 6.37 M und in Brestau 8.20 M; ein Liter Bollmild im freien Handel in Chemnis 5 M und in Frankfur 12 M; ein Brund Reis in Mannheim 6 M und in Berlin 10 M; ein Rfund Kartoffeln in Stuttgart 1.40 M und in Lachen 3.50 .M. Daraus laffen fich bie großen Schwanfungen, benen bie Lebenshaltungsfoften im Reichsgebiet bon einem Gebietsteil gum anderen unterliegen, ermeffen, und daraus wird flar, daß ein Reichsinder, ber in allen Gebietsteilen gleichermaßen als richtig anerfannt wird, gurzeit gar nicht aufftellbar ift. Mus biefem Grunde ift es auch unmöglich, beispielsweise Reichslohn taxife mit gleitenden Löhnen abzuschliegen.

So wie die Berhaltniffe heute in Deutschland liegen, fant ein sicherer Inder nur für geschlossen beieinander liegende Landesteile mit einigermaßen einheitlichen Breifen aufgeftellt wer ben. Mit biefer Feststellung erhebt fich eine neue Schwierigfeit für die Ginführung gleitender Lohne im allgemeinen. Für die Breife ber induftriellen Produtte gelten gang andere Beftimmungsfattoren als für örtliche Lebenshaltungstoften. Der gleiche Gegenstand, ben eine Fabrit in Nachen und in Augsburg fabris giert, muß bei gleicher Qualität auch ungefahr ben gleichen Breis haben; denn der Räufer auf dem Martt fummert fic um die Berichiebenartigfeit ber Gestehungstoften ber menich lichen Arbeitstraft, die in diesen Produtten stedt, nicht im min-

beften, fondern greift nach bem wohlfeileren Artifel. Braftifch anwendbar find befriedigende gleitende Löhne in ber gegenwärtigen Beit eigentlich nur in öffentlichen Betrieben, beren Auswirfungsbereich tofal begrengt ift, g. B. in Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken. Da allerdings sollte man sich ernfthaft mit bem Gebanten befaffen und ben bort beichaftigten Arbeitern, bon benen man im Lebensintereffe ber Bebolferung eine ununterbrochene Erfüllung ihrer Arbeitspflicht berlangt, als ichulbigen Gegenwert mit Bilfe ber gleitenben Lohne Die Sicherheit geben, daß fich deren Arbeitseinkommen mit autonatifcher Regelmäßigfeit ben veranderten Lebenshaltungstoften

Die Tenerung und die Gelbentwertung in Defterieich, Volen und Rufland

In Defterreich erreichte bie Berteuerung ber Lebenshaltung im Oftober vorigen Nahres bas 205fache bes Borfriegsftanbes Der Bochenlohn ber Buchbruder war bon Januar 1914 bis Of tober 1921 bon 38 auf 6806 Kronen ober um bas 179fache bes Friedensstandes gestiegen. Im Dezember wurde der Lohn au 17 424 Aronen ober auf bas 450fache bes Friedensstandes binaufgesett, mahrend bie Roften ber Lebenshaltung auf bas 594fadje gestiegen waren. Bis jum Februar bs. 38. ift abermals ein wochentlicher Zuichlag von 4008 Kronen gu bem Lohn go fommen. d. h. ein Minbestwochenlohn von 21 432 Rronen. 1 Wochen ergibt fich ein Minbeftlohnbetrag von 85 728 Kronen, die Roften bes Lebensunterhalts einer 4fopfigen Familie betru gen ichon im Dezember in Mien 97 375 Rronen. Geitbem if aber eine Berteuerung von 50 v. S. eingetreten.

In Polen zeigt die Entwidlung dasfelbe troftloje Bilb Bon Januar bis Nobember 1921 find die täglichen Lebenshal fungstoften einer 4fopfigen Arbeiterfamilie in Warfchau bo 450 auf 1524 polnifche Mart oder um bas 3%fache in die Bobe gegangen. Gleichzeitig stieg der durchschnittliche Tagelohn eines Bauhandwerfere bon 596 auf 2348 M. Das entfpricht einem Bochentohn von 14 088 M. Gine abnliche Bewegung weisen bie Lohne der übrigen Arbeiter auf.

Bei ber Betrachtung ruffifder Berhaltniffe tommen wir noc zu erheblich höheren Summen. Die russische Staatsbant hat Boraussightlich wird in nicht zu langer Zeit das deutsche Bolt zur Bahl eines neuen Reichspräsidenten an die Urne lide Existensminimum feftgefest; es ichwantt swifden 1,4 bis gerufen werden. Unfer Genoffe Fris Gbert ift ja immer noch

lichen sie nur eine kummerliche Existenz des Daseins. Für eine Reichsmark zahlte die russische Staatsbank am 24. Februar d. J. 2200 Cowjetrubel. Das monatliche Exiftengminimum bes erften girts in Dobe bon 3 Millionen Comjetrubel gleicht alfo nur bes ameritanifden Braftbenten. Gie ift vielmehr ber G 568 beutider Papiermart.

Ingwischen sind biese gablen langst überholt. Rach ber "Stonomitscheskaja Shijn" bom 25. Februar 1922 fostete bas monatliche Existenzwinimum am 15. Februar 1922 in Betersburg 5 924 000 Cowjetrubel = 2693 Mark

in Mogfan 5 063 000 Comjetrubel = 2301 Mart Die absolute Sohe biefer Bahlen berschwindet bei ber Umrechnung in Reichsmarf, die mangels älterer Kursangaben gun amtlichen Kurse bom 24. Februar borgenommen wurde. Auf-fallend ist dagegen die fprunghafte Steigerung der Lebenshaltungstoften. Bom 15. Januar bis gum 1. Februar erreichte fie in Betersburg 81 v. D. und in Mostau 77 v. S. ber letter eftstellung; die nächsten 14 Tage brachten eine weitere Berteuerung bes Griftengminimums um 47 p. S. in Betersburg und um 26 v. G. in Mostau. Für ben 28. Februar wird bas monatliche Eriftensminimum in Dosfan auf 7878 000 Comjetrubel berednet. Demnach hat in Rugiand wiederum eine neue Tenerungswelle eingesett.

Rommen wir aber in Deutschland biefem Buftanbe unferer öftlichen Nachbarn immer näher, so wird die Entente darüber nicht im unklaren sein können, daß bamit jede Zahlungsfähig eit der deutschen Regierung aufhören muß. Gine folche Ent vidlung wurde aber auch für Deutschland politisch eine ftart Frichütterung bedeuten und zugleich die Unfähigkeit ergeben nach dem Diten bin eine Unterfrühung des Wiederaufbaues zu ibernehmen. Wir find auf bem besten Wege, immer mehr einer intwidlung gugutreiben, die nicht nur für Deutschland, sondern uch für die übrigen europäischen Staaten von tatajtrophaler Birkung sein muß. Ob die Regierungen der Ententestaater ür diese Erkenntnis das notwendige objektive Urteil und die Entschlossenheit aufbringen werden, sich gegen die Torheit zu wenden, Europa in ein wirtschaftliches und politisches Chaos zu verwandeln, barüber wird die nächfte Zeit, vielleicht auch bie Konferenz in Genna eine Klärung bringen.

Die Zersehung innerhalb ber U.S. B.

Amifchen bem unabhängigen Stabtberordneten Went und mei unabhängigen Stabtraten in Berlin tam es am Donnersag anläglich einer Stadtverordnetenfigung gu tumultuarifden Museinanberfehungen. Der frühere unabhängige Stadtverord. eienvorsteher Wenl fprady bei ber Beratung ber Dedungsbor ge für bie Mehrausgaben, die aus bem Schiedsspruch über di rhöhung der Löhne und Gehälter refultieren. Der Inhalt be lebe veranlaßte zwei unabhängige Mitglieber bes Magiftrats, negen der Angriffe fich gegen die Kritif des Stadtveror Behl zu wenden. Sie gaben eine Erklärung folgenden In

Die maglofen und ungerechtfertigten Angriffe bes Berrn Stadtberorbneten Dr. Behl gegen ben Magiftrat muffen wir entichieden gurudweisen. Geren Stadtb. Dr. Behl ift befannt, f bie bon ihm fo beftig angegriffenen Magiftratsbeichluffe Shejonbere auch von allen feinen Barteifreunden im Magiftrat mit gefaft worden find. Wenn nun Berr Stadto. Dr. Benl bennoch in aller Offentlichkeit die icharfiten Angriffe gegen ber Nagistrat richtet, bann wird dadurch lediglich bestätigt, daß das n der "Freiheit" vom 28. März kritisierte kommunalpolitische Sanein einiger USB.-Bertreter auch beute wieder bon Herrn Stadtb, Dr. Benl geubt wird. Diefes Borgehen wird nicht von Berantwortlichfeitsbewußtfein, fonbern bon reinem Mgitations. bedürfnis getragen. Gine folde Bolitit maden wir nicht mit.

Souning. Brühl. Die Berlejung fam nicht über bie erften Gabe hinaus. Die brobenbe Saltung ber lärmenben Rommuniften und eines Teils der Unabhängigen verhinderten Die weitere Berlefung. reiche Mitglieber ber Unabbangigen, besonders aber Kommuniften, fturgten nach bem Rednerpult. Gin Stadtverordneter er unabhängigen Fraktion versuchte jogar, seinem Fraktione ollegen die formulierte Erflarung aus ber Sanb gu reigen. der Tumult steigerte sich berart, daß der Stadtberordnetenbor teber-Bertreter Die Gibung vertagen mußte. Babrend ber vier elitundigen Baufe traten die Unabhängigen gu einer Frattions

Der Reichspräsident

Von Mag Sag

nur vorläufiger Brafident bes beutichen Reiches, er ift provi-

So boch biefe Betrage auch ericheinen, tatfachlich ermog- fortich bon der Rationalversammlung gewählt worden, mahren bie Reichsberfassung vorschreibt, daß der Reichspräsident birefter Bahl vom Bolfe zu mahlen ist. Die Rechtstellung beutiden Reichsprafidenten unterscheidet fich mejentlich von bas bes 6. Bezirts in Sohe von 1% Millionen Rubel nur bes frangofifchen Brafidenten ahnlich, ber allerdings nicht biret burd bas Bolt, fondern von Rammer und Genat gemählt with Der amerikanische Präsident verfügt über eine viel größere politische Macht als sein französischer Kollege. Er ist ber wirk liche Chef ber Regierung. Gin bem Barlament verantwortliches Minifterium gibt es in Amerika nicht. Die amerikanischen Staatsfefretare find Untergebene bes Brafibenten und haben seinen Weisungen zu folgen. Sie bedürfen nicht bes Bertrauens ber Parlamentsmehrheit. Die amerikanischen Parlamente, Genat und Repräsentantenhaus, haben nicht die Mislichfeit, vom Brafibenten ernannte Staatsfefretare burch ein

Mistrauensvotum ju Fall gu bringen. Anders in Frankreich. Die Stellung des frangösischen Bt identen ift der eines ftreng fonftitutionellen Monarden nad ebilbet. Die Leitung ber Regierungsgeschäfte liegt nicht in danden bes Brafibenten ber Republit, fonbern in den Ganben ber Minifter, die gwar formell bom Brafibenten ernannt ben, aber bas Bertrauen ber Barlamentsmehrheit geniefen muffen und baber nur fo lange im Amt bleiben fonnen, wie eine

Mehrheit in ber Deputiertenkammer hinter ihnen fteht. Dem beutschen Reichspräsibenten werden zwar burch bie Berfassung eine Reihe wichtiger Rechte eingeräumt. Der Reiche rafibent fann Bunbniffe und andere Bertrage mit anberen Manten abichließen. Er hat ben Oberbefehl über bie gefante Wehrmacht bes Reiches, er fann ben Reichstag auflojen und eine Bolfsabstimmung über jedes vom Reichstag beschlofene Geset herbeiführen In bestimmten Fällen ist er zum Erlat von Berordnungen berechtigt Aber der beutsche Reichspräsibent fann in feinem Fall felbständig handeln. Alle feine Anordnungen und Berfügungen bedürfen der Gegenzeichnung burch bei Reichstanster ober ben auftanbigen Reichsminifter. wird ber Reichsprafibent bei allen feinen Regierungsmaßnahmes abhängig von der aus dem Reichstanzfer und den Reichsministern bestehenden "Reichsregierung", die ihrerseits wieder zu ihrer Antsführung des Bertrauens des Reichstages bedarf. Reichspräfibent wird fich alfo ben Beichlüffen bes Reichstabinett fügen müssen. Gäbe er 3. B. einer bom Reichskabinett gefor derten Berordnung seine Zustimmung nicht, so würde die Reichegierung gurudtreien. Wenn aber bas Reichstabinett Rehrheit im Reichstag hinter fich hatte, fo ware bem Reichspra sidenten die Bildung einer anderen Regierung kaum möglich so daß er die zurückgetretenen Minister wieder ernennen und dann ihre Bünsche erfüllen, müßte.

Bieberholt find ichon unferem Genoffen Chert megen be Unterzeichnung bestimmter Berordnungen schwere Bormurfe ge-macht worden. Dainit wurde ihm Unrecht getan. Die Berant wortung für die bom Reichspräsibenten erlassenen Berordnung aben allein ber Reichsminifter und die Reichsminifter gu Wenn eine rein burgerliche Regierung vorhanben fo ware unter Umftanben ein fogialbemofratifder Reichspraffe bent gezwungen, Berordnungen gu unterzeichnen, bie er perfore Meichskabinetts zu burchkreugen, so ftanbe feine Sandlungsweite mit seiner verfassungsrechtlichen Stellung nicht in Einklang.
Der Reichangsteint partiet

Der Reichspräsident verfügt also über feine große pol Macht. Aber trosbem ift es nicht gleichgültig, wer auf Bräsidentenstuhl sitzt. Burbe 3. B irgend ein politisch nicht ge-ichulter General zum Reichspräsidenten gewählt, so könnte urch das deutsche Bolf schwer geschädigt werden Wenn auch Ausgang ber Prasidentenwahl nicht von so entscheidender bentung für das deutsche Bolk ist, wie der Aussall einer Reideragswahl, so müssen boch die Massen des deutschen Bolkes bieler Bahl die größte Aufmertfamleit gumenden, bamit fein unge neier Mann jum Prafibenten ber beutichen Republif gemb

Gewerkschaftliches

Der Arbeitgeberverband beutscher Berficherungsunternehmun. Bont Bentralverband ber Angestellten wird uns ge gen, welcher befanntlich ben im Reichsarbeitsministerium 28. Mars gefällten Schiebsipruch abgelehnt hat, hat nunb hinter bem Ruden ber Bertragsparteien feine Mitgliebsg ichaften ermächtigt, an die Angestellten als Teuerung eren Angestellten hinter dem Schiedsfpruch weit gurudblie Ingesichts ber wirticaftlichen Rotlage fann ben Bersicherut ngestellten nicht berdacht werden, wenn sie diese Abso ahlungen annehmen. Die am Tarisvertrag beieitigten elltenorganisationen fordern sie aber auf, sich badurch nich Sande binden gu laffen und namentlich jebe Unterfchrift

Das Winkelquartett Eine fomifche Rleinstadtgefdichte

ibung zusammen.

Bon Anna Croiffant-Ruft

Gie haite bei aller fehlgeschlagenen Hoffnung fich boch ein gemiffes Gefühl ber Bewunderung für Magl bewahrt, fühlte o. gar Schen vor ihm. Er war einmal anders wie die andern, gewiß, und wenn er auch tein Baron hatte werden burfen, warum tonnte er denn fein Studierter werden? Bon ihr aus ichon. Aber der Bater wollte ja nicht. Ihretwegen konnte er fie auslachen, fie war überzeugt, daß etwas "Extrigs" in Mart war, bas ließ fie fich einmal nicht abstreiten! Sie hätte wohl alles fur ihn ausgefochten, wenn fie nicht auf ber einen Geite gu refignier gewesen mare und auf der anderen Geite eingesehen hatte, das ein Bundel Rinder ba waren, die notwendig bas Geld bon Baron gebrauchen konnten, und an die in stillschweigender Ueber

einfunft die Monatsrate mit überging. Der Magl zerbrach fich in mancher schlaflosen Racht ben Ropf, wo eigentlich fein Geld hintame, wie er es für fich bekommen tonne, überhaupt, was aus ihm werden folle. Wandern fonnte er nicht, wie der Frist es furzer Hand getan, auch aufs Sandwert reifen ging nicht, er hatte ja feines los. Go mußte er wohl Zeitungojunge und Rubbirt bleiben, wenn ber Simmel nicht ein Ginfeben hatte.

Und er hatte ein Ginsehen; er fdidte gerade den Frist wieber gurud, ju einer Zeit, wo der arme Marl fehr ungludlich mar. In feinem Biruf als Zeitungsjunge wurde er icon gang erheb. lich berdunfelt burch ben jungen Bruder, ber ihn ichon geraume Beit unterftubte. Die Unterffühung mar jo fraftig, bag ber Magl jum blogen Schemen berabfant. Der Bruber mar größer, frisch, stets wohlgemut, glich gang der Mutter in jungeren Jah ren und pfiff und lachte und ichwäßte ben gangen Tag. war er wie Bohnenstroh, aber hubich, da mußte ber Marl freilich guruditegen! Alle Runden machten entiaufchte Gefichter, wenn er braugen fand und nicht ber fibele Rarl, und wenn er noch fo höflich mar. Das tat meh, das wurmte ihn, das ließ ihr micht frohlich werden.

Doch gab es eines, bas ihn wieder trojtete, und barüber wachte er eifersuchtig: bas Intereffe und bie Teilnahme, nein Die Burbigung feiner Berjon, bie er fich bei einigen Runden er worben. Das waren folde, die den Bruder überfaben, fich aber lette Beit riechicht dr nach Weibrauch und bes tann ich nit rieche!"

nt ihm beschäftigten, die ihm Tropfen der Barme und Anerennung gaben, wonach feine Seele lechste. Da war bor allem ber herr Mahn, ber erfte Gonner, bann

nuch ber Meister Je-an Resser, der fehr schwer zu behandeln var, auch fein alter Lehrer aus ber Sonntageichule und feit furem ein junger Geiftlicher. Alle bier, jeber in feiner Art, fnupf en Gespräche mit bem Magl an, großenteils über ben Inhali er Zeitungen, benn Marl war ein eifriger Zeitungslefer und je Politif - ju jener Zeit bas neue beutsche Reich und ber Bismarch" insbesondere interessierten ihn ungemein. ind Baterland — wenn er nur immer Auswege aus den Wirren

Kam er zu Herrn Mahn, so sagte der so, und kam er zum herrn Kaplan, so sagte der ganz anders. Der herr Lehrer neinte, er verstünde das boch nicht und der herr Resser ließ sich viedeholen, was die anderen drei gefagt, und lachte fie bann alle

In politischen Dingen wandte er sich baher am liebsten an ben Berrn Mahn, ber ibn fast für boll nahm und fich feine Geegenheit entgegeben ließ, dem Zeitungsjungen in Bichtigfeit und Burbe zu imponieren. Ja der Magi hatte icon des ofteren in das fleine Seiligtum eintreten und hatte bort fich feben und mit dem herrn Mahn disputieren durfen. Alle politischen Befinnungen, g. B., bie biefer nicht direft an ben Mann - i iefem Fall an ben herrn Reffer - fich gu bringen getraute, nußten durch ben Marl gu dem frangonichen Kammpelmacher ebracht werben. "Sags auch bem Meister Reffer," rief ihm ewöhnlich der Gerr Mahn noch augenzwinkernd nach.

Der Ber Mahn mar nämlich ein gang fanatifcher Bismard. Berehrer, der Gerr Resser als Galbfranzose stand der Bereh-rung sehr steptisch gegenüber und der Mart, treu der Schule der errn Raplan, haßte ihn wie die Beft, wenn er auch in feinen efften Tiefen, gwar mit Grauen, aber dennoch, ber Berehrung

"Der ift das bofe Bringip für Bahern," fagte ber Kaplan, "ber wird alles zusammen in unserm schönen Baherr auffressen, das Geld, die Kirchen, die Fürsten und unser Gemüt." Berrgott, wann ers norr freffet eure Rirchen und eur Delgöben bon Bfaffen bagu, und euer Gemut erft recht. verdet jo noch zu würge hawwe bran, wann ihrs alleen nunter

"Berr Mahn, ich fag's Ihnen, ber ift ber Antichrift." Magi, bu bijdt o annehmbarer Burich jonft, aber in ber

Berr Dahn, Gie werden noch an mich benten, warten iur, wenn es zu ipat ist, wann unser schönes Land Babern vultet und gefressen ist, jagen & nur, ich hatt's gejagt "Magl, du hajdt ja fein Standpunkt, du bijdt a Pfaffeinedtmerk ich, und a rechtes Entwicklungshindernis, du und both Kaplan ericht recht. Das soll auf euch komme, ihr verwüftet bath Land Bahern, ihr ruiniants ihr euch komme, ihr verwüftet und Land Bahern, ihr ruinieri's, ihr arkeitet bem größte Mann un-feres Jahrhunderis entgegen, du, ja du! Was wirst du d'r amit Borwürf mache, du frechische Vorwürf mache, du siechschis ein, später, ich weit' du siechschis

Mannes, daß der Marl im Annersten gepackt und gemainsten gund Scheu und doch voller Grausen zuhörte. Gans wich beim Frist, dachte er sich, den hatte er auch gescheut und doch von ihm loskommen können, ihn gehaßt und doch wieder er an ihm gehangen. Und genau wie es ihn zwang, odwohl es nicht gewollt, beim Berry Caplan von Mismorch au reden es nicht gewollt, beim Herrn Kaplan vom "Bismarch" zu reden

"Salte deine Seele rein, unterliege nicht den Bersuchungen und den listigen Reden, den gleihnerischen, die dir glatt ge-gehen und dich doch bergisten, hasse den Berderber unseres terlandes, den Bernichter processes ierlandes, den Bernichter unserer heiligen Religion, höre nich den Berjucher und bleibe start. Der Mann, dessen Gesich nicht neunen will ib wie fart. ich nicht nennen will, ist wie die Schlange in dem gleißenden Bewande und säet Berberben. Lag dich nicht bestechen. Go bet Raplan.

Aljo hin und hergerissen kam er dann zum Herrn Rester und da war's der Frist, der ihn zum Reden zwang, denn der "Bismarch" hatte der Herr Rester sehr bald abgetan. "Bohon, es wird nickt au fan dan dagetan.

"Bohon, es wird nicht zu lang dauern, die Glorie mit ben "Boson, es wird nicht zu lang deuern, die Glorie migent "Boson, es wird nicht zu lang deuern, die Glorie migent neuen großen deutschen Reich, und dem großen mächtigen Det ler, nachher sitzen wir gleich mieder in der Tinte oder im Igs Ich, nachher ja meine Deutschen, ich kenn ja meine Babern! Ich fenne ja meine Deutschen, ich fenn ja meine Babern! nur den Herrn Mahn tangen vor Freude, er fcreit fcon einmal Zeter und Mordio, wenn's an die Steuern geht was bei der G'jdicht zulest doch rausfommt, jag ich und bat ficher! Wenn ber ärgite Rummel borbei ift, nachher wollen wieder reden, das dice End kommt schon nach. Deswegen brandi du gebr nicht zu meinen, ich halt zu beinen Schwarzröden, be ganz Bahern am liebsten mit ihren Kutten zugebedt hätten, we mit fein Licht ferreichen mit ihren Kutten zugebedt hätten, mit tein Licht berein fommt und alles icon bumpf und beieinander bletbt, von der Gort mag ich nichts wiffen, pathe bie braucht mich feiner tennen gu lernen.

(Bortfebung folgt.)

lehnen unier einen Revers, die die geschlossene Durchführung brauchs durch die neu beschlossenen Steuern den kinderreichen Gewertschaftlicher Magnahmen hindern oder gar berhindern Familien wirkungsvolle hilfe angedeihen zu laffen

Deutscher Reichstag

Ju der heutigen Beratung wird zunächst der Gesetzent-wurf über die Autonomie der Reichsbanf dem Sauptausschuß überwiesen und dann bei der Um fat iteuer die dritte Lejung der Steuergesete fortgejest Die Linksparfeien befämpfen dieje Stener als eine Ungetechtigkeit gegeniiber der Arbeiterichaft, da sie die Genoffenichaften und damit die große Masse der kleinen Leute be-Die Demokraten und Deutschnationalen wiederholen ihren bereits in der zweiten Lesung abgelehnten Antrag auf Freisassing der Handelsvertretungen von der Umsatz itener, der jedoch abermals nach einem Hinweis von Fi nanzminister Dr. Hermes abgelehnt wird. — Aerstliche Bitfeleistungen, Argneimittel usw. soweit fie bon Rranfenfassen usw. zu bezahlen find, sind von der Umjakstener befreit. Die Inseraten-itener wird nach dem vierteljährlichen Entgelt, gestaffelt nach je 200 000 M, von 1—4 Prozent festgesetzt und der Rest der Umjatssteuer angenommen

Ohne weientliche weitere Debatte wird alsdann angenommen: Die Berbrauchssteuer, die Borlage über die Erhöhung von Zöllen (Raffee, Kakao, Tee), die Borlage über Anfhebung borübergehender Bollerleichterungen, die Buderstener, die Guß. itofistener, die Rennwett- und Lotterieiteuer, die Rraftfabrgeugsteuer, die Bericherungsiteuer. Damit find fämtliche Steuergefete dritter Leiung endgültig angenommen. Auch das Mantelgeset einschließlich der Zwangsanleihe wird in zweiter Lesung genehmigt. — Angenommen wird eine Entschließung des Zentrums auf Fürforge für kinderreiche Familien, worauf die zweite Lesung eines von allen Barteien mit Ausnahme der Kommunisten beantragten Gesetzentwifese über die Ausbildung von Kriegsteilneh-Montag nachmittag 2 Uhr festgesett.

Sinnngebericht 200. Sigung

Berlin, 1. April.

Der Gesetzenimurf über die Autonomic der Reichsbant Dem Coupiausichug überwiesen. Ce folgt bie britte Beratung der Novelle gur Umfabitener.

In der allgemeinen Besprechung wendet sich

Mbg. Colomann (USB.) gegen die Besteuerung ber Genof Abg. Senbemann (Komm.) wendet sich in längerer Rede gegen die Umsatssteuer und die Steuerpolitik der Sozialdemo Benn wir eine wirfliche Besithfteuer batten, fo ware die Entente gar nicht in die Versuchung gekommen, neue Steuern von uns zu fordern. Die Belastung der Konsunge-nossenschaften ist unerhört, und die Inseratensteuer ist gang un-3. weil die Berienerung der Ressame auch die Warenpreise Sohe treibt.

Bei Cintritt in die Spezialberatung bezweifeln die Kommu nisten die Beschlutzfähigkeit des Haufes. Bizepräsident Dr. Riefer weist die Bezweiflung zurück, da eine Beschlutzfähing nicht beweift die Bezweiflung zurück, da eine Beschlutzfähingen nicht beborsteht und man die Beschlußfähigkeit nicht auf Borrat

Die Demokraten und Deutschnationalen nehmen ihre Un

nen, ba bie Befreiung ber Mgenten die praftifche Durch ührung der Umsabstener sehr erschweren würde. Wenn der Lechtsform des Agentengeschäftes ein so wesentliches Privile kum gestatte. fange bersuchen, sich dieser Rechtsform zu bedienen. Die Han-belsbarte bersuchen, sich dieser Rechtsform zu bedienen. Die Han-belsbarte gegeber bestehet und es liegt elsbertreter haben die Umsapsteuer bisher bezahlt und es liegt eine Neuerhaben die Umsapsteuer bisher bezahlt und es liegt Beranloffung bor, fie nicht nur bon der Erhöhung der

Stener, fondern vollständig zu befreien. Gegen die Stimmen der beiden Rechisparieien und der

Demokraten wird der Antrag abgelehnt. Angenommen wird ein Antrag der Sozialbemotraten, des der Deutschen Boltspartei und der Demofraten, conach aratliche und ähnliche Silfeleiftungen fowie Araneier Seilmittel, die gur Kranfenpflege dienen, fteuerfrei bleifoweit das Entgelt für diese Beilmittel von den granten-

Annahme findet auch ein Antrag, der die Erzeugnisse aus eigenen Betrieben der Kleingartenwirtschaft, Kleinsandwirtschaft und Kleintierzucht steuerfrei läßt, soweit sie zum eigenen

die bestimmt sind. Bis den Stimmen der Deutschnationalen und der drei so-genommen, der dem Baragraph 27 (Anserasinsteuer) solgende Bassung gibt. "Die Steuer für bie Hebernahme bon Angeigen fich bei Zeitungen und Zeitschriften bon bem innereines Rasenderbierteljahres bereinnahmten Entgelt, und dbar beines Kalendervierteljahres bereinnahmten Entgelt, und 200 000 den ersten 200 000 auf 1 Proz., von den nächsten 200 000 M auf 11/2 Proz., von den nächsten 200 000 M auf nächsten 200 000 M auf nächsten 200 000 M auf 21/2 Proz., von den nächsten 200 000 M auf 3 Proz., von den nächsten 200 000 M auf 3 Proz., von den den proz., von den den derüber hinausgehenden Beträgen auf

Auf Antrag der Deutschnationalen wird dem § 27 der Schlußnaugefügt, daß für den Fall, daß ein Steuerpflichtiger mehtere Beitungen und Zeitschriften herausgibt, für die etwaige Ersausgionen und Zeitschriften herausgibt, für die etwaige Ersausgibt, jur die etwaige Ersausgibt, die etwaige Ersausgibt etwaige Ersausgi gung jebe Zeitung und jebe Zeitschrift jelbständig zu behan-Im Uebrigen wird das Umjahsteuergesch unter Ablehdung mehrerer Abanderungsanträge in der Fassung der zweisen Lestung Lesung angenommen nub tritt rudwirfend bom 1. Januar

diejes Jahres ab in Kraft. Die Erhöhung ber Berbrauchssteuern wird nach furgen Bemertungen der Abgg. Remmele (Komm.) und Mehrhof (U.S.) end-giltig ongener Abgg. Remmele (Komm.) und Mehrhof (U.S.) endlig angenommen und dazu eine Rejolution, die die Regierung

orbert, zu Gunsten brotlog werdender Tabakarbeiter mehr Der Gesehentwurf über die Erhöhung von Zöllen wird in drit-Leiung ohne Ausiprache angenommen, ebenjo das Gesets be-Buderiteuer, das Sufifioff-Gejet, das Renn-, Wett- und Lotte-tiegeset, bas Guffitoff-Gejet, das Renn-, Wett- und Lottetieneich, das Süßitoff-Bejet, das Renn-, Weit- und keneich, das Kraftjahrzeugsteuergeset und das Bersicherungs-

Das Mantelgesetz zu den Steuervorlagen wird ohne Aus-the in ameinelgesetz zu den Steuervorlagen wird ohne Aus-

Es folgt die Beratung der Rovelle gu bem Gefet über bi Ausbildung von Kriegsteilnehmern gum Richteramt. Der Husduß empfiehlt, bon dem Grlaß eines Gejetes Abstand gu neh men und die Regelung dieser Frage den Ländern zu überlaffen Gin Bertreter der preußischen Justigverwaltung erflärt: Benn der Gesebentwurf in der vom Rechtsausschuß beschloffenen

Saffung (ber Borbereitungsbienst foll nach bem Entwurf um nindeftens 6 Monate verfürst werben) Gejet werden follte, fo vurde die preußische Justizverwaltung sich einem veränderten Rechtszustande gegenüberseben und beshalb veranlagt fein, einer Mobus zu finden, um in gleicher Weise bie Barten, die fich bis her nicht haben bermeiden lassen, für die Zukunst abzustellen und die Nachteile abzuwenden, die durch die ungulässige Ausbis ung der jungen Juriften für diese felbst und für die Rechte-

Mbg. Dr. Rojenfelb (II.G.) tritt für eine gefehliche Regelung ein. Er will den Justizverwaltungen der Lander nicht völlig freie Sand laffen, da dadurch eine Buntichedigteit geschaffen purbe, die bermieben werden muß.

Gin Bertreter bes Reichsjuftigminiferiums erflart, bag bie Reichsjustizverwaltung an die Landesverwaltungen herantreten werde, um eine einheitliche Pragis gu ergielen.

Die Kommiffionsbeschlüffe werben angenommen. Rächste Sibung Montag 2 Uhr, (Gtat des Auswärtigen Umts in Berbindung mit der Interpellation der Deutschnationalen über die Beichfeldorfer.) - Schluf 3% Uhr.

Badische Politik

Die "Badifche Landeszeitung" am Tiefftand Der Uebertritt jum Landbund hat ber geistig längst bankerotten "Babijden Lanbeszeitung" in Karleruhe nicht viel genüht. Wenn das Organ hierbei auch einen geringen seiner Mentalität adaquaten Anschluß gefunden hat, so ist es dafür in feinem Nibeau noch tiefer gefunten, fo wenig man bies auch nach seinen bisherigen Leistungen schon kaum für möglich bal-ten sollte. Runmehr ist bas Blatt aber selbst in biefer Sinsicht mit feinem Latein zu Ende, indem es den journalistisch irgend mern dum Richteramt erfolgt. Die nächste Sigung ift auf berichte ber "Babischen Landeszeitung" find in ber letten Zeit er Tatfachenberichtung fo fern gerudt, daß fie höchstens noch ils aufreigendes Amufement eines Stammtifches fenil gewor bener Ribiliften betrachtet werden fonnen. Wenn bas nationalliberal-bemofratisch-bentschnational-volksparteilich-landbund erische Blatt gegen bas Zentrum nichts mehr anderes zu jagen weiß als aufgebauschte Gensationsbemagogie und gegen die Go falbemofratie einzig mit bem Mittel perfonlicher Berabsehung u fampfen berfteht, jo beweift dies nur, wie gut die "Badifch Sandeszeitung" auf dem Gebiete der unterften Demagogie au Saufe und wie gering ihre Cachtenntnis ift. Wir haben baber ticht nötig, und mit dem Landbunborgan weiter darüber aus inanderzusehen, wenn es ber Rebe bes Abg. Gen. Strobe ur Landwirtschaftsdebatte "volkswirtschaftlichen Dilettantig mus" bei Befampfung ber Zwangswirtschaft ein gerüttelt Maf von Schuld an der heutigen Zerruttung des Berhaltniffes vor Breis und Lohn trägt. Gine andere Sache ift es jedoch mit ben Schaben, ben bie Redattionsführung ber "Bab. Lanbeszeitung" gefamten Journalismus gufugt. Sier tut eine fraftige Abschüttelung not. Klärend mag dabei gesagt werden, daß ei Journalist ein guter Schnellichreiber mit Wie und Demagogi ein fann, ohne die fachlichen Qualitäten und gar erft bas ernft Berantwortungsgefühl gu haben, die dem Bertreter ber öffent ichen Meinung unentbehrlich. Bielleicht mag dies dem jourträge, die eine Freilassung der handelsvertreter von der Umsatzfleuer bezwecken, wieder auf.

Die nene badische Besoldungsordnung

In der Freitagefigung des Babifchen Landtage teilte Finangminifter Röhler mit, daß ber Reichstag am Donnerstag abend des Gefet über die Besoldungsordnung angenommen hat, weshalb auch Baben bas Befoldungsgefen auf 1. April andern muß. Um Montag wird bas Gejet vorgelegt werden, bas ber Aufchuß fofort in Angriff nehmen muß, damit es nächste Woche noch vom Plenum angenommen werden fann. Bie aus bem Landtagsbericht erfichtlich, hat fich ber Landtag entschloffen, angesichts ber Dringlichkeit ber Gache entgeger einem urfprünglichen Arbeitsplan bor Oftern noch eine Blenarfigung anguberaumen und gwar auf Freitag, 7. April, vormittags 10 Uhr, in der die neue Befoldungsordnung auf die Zagesordnung gejeht wird.

Die Sozialdemofratie gegen bas Wohnnngefdiebertum Die fogialbemofratifche Landtagsfraftion hat folgende

förmliche Anfrage eingebracht: "Bit ber Regierung befannt, baß fich in Städten ein neues Schiebertum breit macht, bas Bohnungshanbel treibt und fich bafür hohe Gebühren gablen läßt? Ift ber Regierung weiter befannt, daß in den Kreisen der Wohnungsmieter ftarte Erregung herricht über die geplanten großen Dietsteigerungen? Was gedenkt die Regierung gegen die Wohnungsschieber zu tun und in welcher Weise will sie Aufklärung übere die gesehlichen Wicksteigerungen verbreiten?"

Gine firchliche Bedrohung des Schulfriedens

In dem am Sonntag, 2. April (Paffionsfountag) von allen Kanzeln der katholischen Kirchen bekanntgegebenen Birtenbrief jum "Schulfonntag", der auf der Fuldaer Bischofskonserenz bereinigten Oberhirten heißt es u. a.:

"Die befte Schule ift bie tonfeffionelle, Die Befenntnisfoule, in der tathoiliche Rinder von tatholifchen Lehrern nach Behrbuchern, die im Geift ber tatholischen Religion abgefag ind, unterrichtet und ju eifrigen Chriften erzogen hier ist die Religion die Krone des gangen Unterrichts und der Erziehung. In der Bekenntnisschule ist die Religion die flare und feste Grundlage der Charafterbildung. In der Befenntnisichule ziehen fich bom Religionsunterricht golbene Faben gu ben übrigen Unterrichtsstunden. Go ift die Bekenntnisschule bie mahre Einheitsschule; bier herrscht Ginbeit zwischen Religionsunterricht und ben übrigen Fächern, Einheit zwischen Unterricht und Erziehung, Einheit zwischen Erziehung und Leben. Der hirtenbrief wendet sich bann in einem besonderen (nur in Baben gu verlefenben) Abfat ber Simultanschule gu und fagt u. a.: Wenn in der Simultanschule in Baben die Religion noch mehr gurudgebrangt murbe, wenn die Schulber-Drafte in sweiter Lejung erledigt. Gegen die jojortige Bornahme er noch weniger wirksam als seither erteilt werden kann, oder wenn Las Hand dan Ehrer und Lehrerinnen ihn so geben, so erziehen werden. das die religiöse Erziehung, wie wir sie verlangen wissen gen die Regierung erledigt. Gegen die sosistige Bornahme er noch weniger wirksam als seither erteilt werden kann, oder wenn Lehrer und Lehrerinnen ihn so geben, so erziehen werden, daß die religiöse Erziehung, wie wir sie verlangen müssen, noch weniger und Etahlwerse, Giens und Stahlwerse, Giens und Gtahlwerse, Gtahlwerse, Gtahlwerse, Gtahlwerse, Gtahlwe

iere Teil bes hirtenbriefes nimmt bann Stellung gu ber welt. lichen ober freien Schule, die er als nicht nur religionslos, fonbern auch religionsfeindlich bezeichnet. Am Schluffe des Sirtenbriefes erfolgt die Aufforderung zur Teilnahme an der allge-meinen Kirchenkollekte, die an diesem Bassionssonntag für die Bwede der fatholischen Schulorganisation abgehalten wird.

Dhne auf die Einzelheiten, Schiefheiten und Unrichtigfeiten diefes fonfliftliifternen Sirtenbriefes einzugeben, muß gesagt werden, daß er alles andere als dem Frieden dient, so daß man den Eindruck bekommt, die auf der Fuldaer Bijchofskonferenz vereinigten Oberhirten fteben den wahren Nöten des deutschen Bolkes mehr als fern.

3weds Bewilligung von Birticaftsbeihilfen auch mittels und oberbabifche Gemeinden hat die fogialbemofratifche Landtagefraftion folgenden Antrag eingereicht:

Der Landiag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung darauf hinzuwirken, daß in das Ver-zeichnis derjenigen badischen Gemeinden, für die auf Grund es Gesehes vom 10. Marg 1922 sogenannte Wirtschaftsbeihilfen bergesehen find, auch die besonders unter der Teuerung ichwer leibenben mittel- und oberbabifden Gemeinben aufgenommen

Der Reicherat hat die bon ber babifchen Regierung geftell. ten Antrage beir, die Erhöhung der bisher gewährten Kinder-gulage um monatlich 100 M für jedes Kind und eine wesentliche Erhöhung der auf jährlich 1000 M vorgesehenen fogen. Frauen-

Erhöhung ber Berpflegungefage für Fürforgegöglinge. Die Rojten der Erziehung und Berpflegung der in den Fürsorgeerzie-hungsanstalten in Flehingen und Sin sheim untergebrachen Zöglinge wurden mit Wirkung vom 1. April ds. 38. ab von 10 M auf täglich 18 M erhöht.

Bom Babenwerf. Der Muffichterat bes Baben-Berfes hat en Ausban der zweiten Murgwerksstufe und die Jnangriff-achme des Schluchseewerkes beschlossen. Die Ausgaben für die auten allein ftellen fich auf rund 1 Milliarde Mart und durfte iefe Gumme bei der fortidreitenden Gelbentwertung eher noch

Die Erfaffungsabteilung bes Reicheichauministerinms 3, beren eschäftsgebiet das Land Baden umfaßt, ift, wie alle Erfaffungs. bteilungen im Reich auf 31. Mars 1922 aufgelöft worden. Ihre lufgaben werden bom Landesfinanzamt Karlsruhe, Abteilung ur Befit und Berfehröftener weiter erledigt.

Gerichtszeitung

Rarisruher Schwurgericht

Die Gisungen des zweiten Quartale bes Rarleruber Schwurgerichts beschränken sich diefes Mal im Gegensat zu ben Berhandlungen im Januar nur auf drei Tage. Gie beginnen am Montag, den 3. April, vormittags 9 Uhr, mit 2 Fällen wegen Kindstöfung, und zwar sind angeslagt die Dienstmagd Sophie Lachenmeier aus Karlsruhe und die Dienstmagd Luise Tich an aus Sulzbach. Am Dienstag, den 4. April, vor-mittags 8 Uhr, wird sodann gegen Gustav Andreas Bender, Hilfsarbeiter aus Karlsruhe, wegen Notzuchtsversuchs verhan-delt und nachmittags 1/4 Uhr hat sich der Eisenbahnassissen tto Rehl aus Freiburg wegen Amisunterschlagung bor ben eschworenen gu verantworten. Am Mittwoch, den 5. April brmittage 8 Uhr, wird sodann die befannte Affesheimer Raub-ersucheaffare, die damals viel Anfsehen und Bemrubigung erborrief, ihre Erledigung finden. Auf der Anklagebank sist er Friscur Paul Zembrod aus Pjullendorf wegen Raub-nordversuche. Den Abschluß der diesmaligen Schwur-erichtsverhandlungen bildet nachmittags 1/24 Uhr die Verhandung gegen den Taglohner Bilhelm Lupweiler aus Bilfer dingen wegen Rotzucht.

Kleine badische Chronik

Linkenheim, 28. Mars. Camstag, 25. Mars, fand eine Bufammenkunft famtlicher Bereinsborftande ber hiefigen Berine ftatt, um gur Frage ber Bilbung eines Kartells Stellung u nehmen, sowie die Bereinsfestlichkeiten im Laufe bes Jahres eftauseben und einzuteilen. Die Frage ber Regelung der Bereinsfestlichfeiten murbe einftimmig bejaft. Bon jebem Berein purde ein Bertreter in den Kartellausschuß gewählt, der feinereits einen Borfigenden und Schriftführer mabit. Doge biefe Bereinigung dazu beitragen, daß aller Zwift aus ben hiefigen Bereinen verbannt, die Bereinsfestlichkeiten soviel als möglich ingeschränft und die finangielle Lage der Bereine gehoben wird.

-t. Freiburg, 29. Marg. Den Breismucher in bengalifcher Beleuchtung illustriert ein Bortommuis, das fich laut "Boltsm. n den letten Tagen bier gutrug. Die hier tagenden Bertreter Breisausschuffe Babens beabfichtigten, in einem befannten thaus ein gemeinsames Mittageffen eingunehmen. iger war ein Preis von 30 M pro Ropf vereinbart worden; Stunde fpater ließ ber Birt ben Rreisbelegierten bie Botfahr Bprozentige Aufschlag innerhalb einer Stunde rief unben Kreisvertretern berechtigte Entruftung berbor, auch berichtete man auf bas gemeinsame Gffen bei bem profiflicen Gaitmirt.

-t. Beitersheim (M. Staufen), 1. April. 3m Ganaps. raufch vollbrachte ein bifiger Dienftfnecht im Stalle bes Lands wirts, bei bem er bedienftet mar, eine unglaublich robe Tai, indem er einem lebenden Kalb Stüde aus dem Hinterteils schnitt. Das Tier ging an den Berlezungen zugrunde. Der Bohling, ein gewisser Josef Dietrich aus Lauf b. Bühl, wurde

Sädingen, 1. April. (Schmuggel.) Ein hiefiger Genefahr 8000 M in ibie Schweiz schmuggeln wollte. Das dürfte ein teuerer Spaß werden, ba die Bugen für derartige Bergeben

bis auf über 20 000 M festgesett werden. Tauberbifchofsheim, 1. April. Gin fehr fowerer Gchaden est einem hiefigen Pserdehändler entstanden. Bei einem Pferdertransport entstand im Gisenbahnwagen auf bis jetzt noch nicht nufgellärte Beife Feuer, burch bas bie fechs Pferde und bie auh, die im Bagen waren, teils durch Brandwunden, teils burch Sinatmen von Rauch ichwer geschädigt wurden. Die Ruh ift verendet, vier Pferde mußten geschlachtet werben. Der Schaben veträgt über 150 000 M.

Mus bem Bollausichlufigebiet. (Balutanot.) Der chlufgebietes durch die Ausländer noch bermehrt. An ben etten Conntagen waren burchichnittlich 6-7000 Muslander in bem Gebiete, die einen berartigen Appetit entwidelten, daß am Montag weber Brot noch Burft aufgutreiben war.

flus der vinor

* Rarlernhe, 8. April

Weichichtefa'ender 3. April. 1897 †Der Komponist Joh. Brahms in Wien. 1905 Der Maler und Bilbhauer Conftantin Meunier in Bruffel 1917 Bilfon erflärt Kriegeguftand zwischen Amerika und Deutschland.

Rarleruher Parteinachrichten

Cogialbemofratifcher Berein. Deute Montag abend 6 Uh im Drudereigebaube bes "Bolfsfreund" Borftanbefigung.

Berein Arbeiter-Jugenb Rarlsrube. 3m Bochenprogrami rom letten Samstag ist richtig zu stellen, daß die Bersamm-lung in Daylanden heute Montag abend 8 Uhr im "Karlsruher hof" stattsindet. Trefspunkt ½8 Uhr am "Kühlen Der Abendspaziergang findet nächften Donners tag, 6. April, 1/28 Uhr, ftatt.

Begirt Rintheim. Morgen Dienstag, 4. bs. Mts., abends 8 Uhr, findet im "Schwanen" eine Barteiberfammlung statt, in ber Benoffe Stadto. Topper über "Mietzinsberech. mung und Gebührenwesen" Bortrag halt. Bir bitten um gahlreichen punktlichen Bejuch der Parteigenoffen. Auch Bolfsfreundlefer find millfommen.

Den Schändern unfered 3deals

Bir flimmen gu ber Gleichheit hoher Barte Rur auf bem fteilen Bfad ber Menschenliebe; Es führt die Bilbbahn eigenfüchtger Triebe Dich nie hinauf, - bu bift nur ber Genarrie. Und ob ich ftets ein armer Teufel bliebe, Um falfchen Reichtum, ben ber Herzensharte Im öben Mammonebienft gusammenscharrte Un diefem Reichtum wurd' ich nie gum Diebe Glaubt ihr, es wird Enthaltsamfeit auf Erben Statt Raffgier je bes Reichen Geele gieren, Go wir nicht erft bes Lafters lebig werben ? Bollt ihr bom Gigentum die Belt furieren, Durft ihr nicht felbst mit neibischen Geberben Und hagerfüllt nach frembem Gute gieren.

11. C. P .- Celbftbeweihräudjerung

Ferdinand Mablinger

In der Mannheimer "Tribune" (Nr. 73) beschäftigt fich ihr Berichterstatter mit ber Erbanung einer Stragenbahnlinie nach Rinibeim. Ger gute Mann ichreibt gang rich-tig, daß sich ber Burgerausschuß icon bes öfteren mit dieser Frage befaßte, was aber ben "wahrheitsliebenben" Berichterstatter nicht hindert, gleich die Bahrheit zu vergewaltigen und gu fchreiben: "Alle burgerlichen Bartelen fpielten babei eine passible Rolle, auch die Rechtssozialisten wurden nie warm bei der Frage." Also: die USP. Fraktion wirkte aktiv und die Aussührungen ihres Redners, herrn Krufe, wirften erwarmend! Kenner ber Berhaltniffe lachen ja über biesen Uninn. Denn gerabe die fozialdem. Fraktion hat icon gum gienmal sich erwähnter Frage angenommen und durch hren Sprecher bie Forberung gur Errichtung einer Stragen bahnberbindung nach Rintheim ftellen laffen. ichah dies nicht mit bem betannten Bathos bes USB.-Redners ber ja immer heitere Augenblide in die Berhandlungen bringt Die sozialdem. Fraktion hat ihre Aflicht den Rintheimern gegen über schon erfüllt, ebe ber herr Berichterstatter ber "Tribine das Karlsruher Rathaus zierte; es wurden fogar heftig Rampfe geführt, fodag ber frugere Oberburgermeifter im Jahr 1908 mit bem Ausgemeinden brohte. Es maren alfo nich die "Lintfer", sondern die Rechts sozialisten, die fich Des "Rintheimer Stieffindes" stets, ja sogar warm, annahmen. Benn der Berichterstatter ber "Tribune" bei diesen Gelegenheiten taube Ohren hatte, fo ift bies nicht unfere Schuld. ift auch möglich, bof er gerade abwefend war, benn die 11@B.

Ein Sang durch das Karlsruher Münzkabinett

Die in der Landesbibliothet (auf dem Friedrichsplat) in Rarlorube untergebrachte Mangabteilung bes Lanbes: museums (früher Mingfabinett) mar icon früher eine Sebenstwürdigkeit des Müngliebhabers. Angesichts der beutigen hartgeldnot und des Ebelmeialimangels - von dem übrigens affe Zeitungen Melbungen bringen — ift bie Sammlung auch bei Laien auf biefem Gebiete in der Bedeutung gestiegen. Umiomehr verdient es beshalb Anerkennung, daß der Leiter der Mungabteilung, Professor Dr. Roller, fich bereit erflart, nach borheriger Anmeldung fleine Interessententreise burch bie etwa 1660 gegründete Sammlung zu führen, ebenfo wie bie Bereitwilligfeit borhanden ift, toftenloje Austunft Candesangehörige über alle Müngarten zu geben und bas Publi-

fum bei Mungbertaufen gu beraten. Die Sammlung, die in einem durch Feuerficherheit bierfür besonders geeigneten Raum untergebracht ist, beginnt etwa mit bem Jahre 650 vor Chriftus, nachbem bas Mungprägen etwa um 700 b. Chr. aufgenommen wurde, wobei man auch Mungen aus Gifen, neben Silber, Golb und Rupfer findet. Wie die älteiten Mungen zeigen, wurden fie erst einseitig geprägt, bis dann allmählich auch die Rudseite geziert wurde. Der fulturhistorisch interessante Rundgang burch bas Kabinett zeigt uns u. a. dronologisch aeginetische und bersische Mungen Gilber und Gold, bann hübsche Corinther Mingen reigende Geliosmungen von Rhodus. Lange Zeit den wir im frantischen Westeuropa fein Gold, bern nur Gilber geprägt, was uns in ber heutigen Beit ber Bapiermunge ein gewiffer Troft, wenn auch nur ein papierener fein tann. Die romifchen Müngen find erft aus Rupfer, fpaterhin mit anderen Metallen durchfest; fie trugen die Begrich nungen As, Triens, Quadrans, Gertans, Uncia. 3m 3. Jahr hundert finden wir bann Gilbergeld; meift find es Familien angebrachten Familien . E-rinnerungen. Muguftus verbot bann bie Familienmungen. Es begann bie imperiali itifche Epoche; Die Imperatoren geben ihre Mingen heraus. Bu allerhand Reflexionen geben bie Mungen mit ben Bilbniffen bor

Bompeji, Cafar, Augustus, Rero, Galba uff. Anlag. Das alteste alemannische Gelb find Tetricus-Nachbildungen Neben öffentlichen Prageftätten finden wir um jene Beit biele private Eragestätten in den Diogesen des romischen Be treichs. Bom griechisch-römischen Munginftem löften fich ab: 1. das obenblanbijde Mungipftem, 2. bas bygantinifche (gleichzeitig al Mufter für bas arabifche bienende) Mungipftem, bas oftofic tifdeindische Münginftem. Bas die dinefischen Mungen betriff jo find fie gegoffen und mit uralter Umlaufgeit. Die bygant nijden Mungen fallen gegen bie altromifden Mungen funft lerisch ab. Die Merovinger Müngen fnüpfen an die byganti ichen an. Das Merovinger Reich gahlte etwa 800 Müngftatten bie Brägung war noch wild. Rarl ber Große legte ben Munger bas Karolinger Pfund zugrunde; es wurde nur noch Silber geprägt. In gujammenhängender Folge gibt bann bas Ming-fabinett ein Bild ber Mungentwidlung bis gur Gegenwart, mobei wir im Laufe ber Beidichte eine fortlaufenbe Metallentwertung beobachten, die allerdings gegenwärtig etwas in Frage

ber Mahrheit gu bleiben und feine dummen Spruche gu machen fonft merben wir einmal die Rolle, welche bie USB Fraftior auf dem Karleruber Rathaus fpielt, etwas naber unter die Lupe nehmen, und grar jo icharf, daß die USP. Fraftion als bas erscheint, mas fie in Birklickeit ift, nämlich als ein Sauf. den politifches Glenb!

* Die Planeten im April. Merfur bleibt unfichtbar. -Benus ift 1/2 bis 5 Biertelftunden lang bes Abends am weitlichen himmel fichtbar. — Mars ift noch mahrend bes angen Monats brei und brei Biertelftunden lang sichtbar. — upiter fommt am 4. ds. Mts. in Opposition und bleibt noch pahrend des gangen Monats die gange Nacht hindurch sichtbar. Saturn bleibt noch die gange Racht hindurch fichtbar.

Schir. Frühlingstongert bes "Gemifchten Chores Bruberbund" Rarlerube, Mühlburg. Gin boller Erfolg. herr Dirigen R. S. Schilling ift mit foldem Bleiß gur Erzielung von Bodit eistungen an seinem Chor beschäftigt, daß man die prachtig wie ergegebenen Lieder als fehr gute Resultate auffassen Bor allen Dingen vereinigt fich in biefem Berein die fraftvolle nännliche mit der garteren weiblichen Stimme, eine wunder are Barmonie. Freudig forten fich bie gablreich im "Drei Bin en-Saale" in Muhlburg Anwesenden den Rinder-Chor an. Aleinen ftiegen ungezwungen die eingeübten Laute berbor; eine Freude für jede Mutter. Dem Dirigenten fei hierfür befonders Mis Soliften mirtten Fraulein Jenny Degner (Gopran), herr Ludwig Brannath und in bem aus Bolfslieberterten für gemischten Chor, Soli und Orchester zusammenge stellten "In der Spinnstube" von Joh. Kache noch Frl. Kifte Das Streichorchefter war gut, herr Schotte jr. mugt fich nach seinem Biolin-Konzert zu einer Beigabe bersteher lleberhaupt wurde reichlich applaubiert und mit Recht. Tang blieb man noch einige Stunden gemütlich beifammen.

Berein Rarleruher Breffe. Die orbentliche jahrliche Generalbersammlung fand am Mittwoch abend im Concordien-faal des Restaucants Moninger statt, Der Borsibende Genetalfefretar Dees fonnte in feinem Tatigleitsbericht bie er freuliche Tatjache festhalten, das der Berein sich in jeder Richtung entwidelt hat und bei Beborben und in der Deffentlichte mehr und mehr als berufene Standesvertretung werbe. Der Mitgliederzumachs ist recht erheblich. Sämtliche Karlsruber Zeitungen gehören jeht bem Berein an. Huch ber Kassenbericht, ben Kassier Binber erstattete, zeigte ein sehr befriedigendes Bilb ber Bereinsfinanzen. Das Pressefeft errachte für die Unterftutjungsfaffe bes Bereins einen anfehnlichen Betrag. Ginige gutgeheißene Sabungsanberungen be-gweden die elastischere Gestaltung ber Wahlen und die Erhöhung bes Beitrags auf monatlich 2 M für ordentliche Mitglieder und 5 M für außerordent'iche Mitglieder, und gwar rudwirfend 1. Januar. In erfreulicher Ginmutigfeit gingen die Bablen por fich. Die Memter find wie folgt besetht: 1. Borfibenber: Generalfefretar Dees, 2. Borfibenber: Chefrebafteur Deper (Batifcher Beobachter), Raffier: Binber (Babifche Lanbeszeitung) Schriftführer Gerhardt (Rarleruher Tagblatt), Beifiger: Amen (Karlsruher Zeitung), Beefer (Refibenzanzeiger), Günther Breffeabteilung), Dr. Schneider (Badifche Preffe), von Seden (Breffestelle bes Eingelhandels), Binter (Bolfsfreund Mitglieder bes Bermaltungerates ber Unterftühungefaffe ur die der vorgelegte Satungsentwurf Annahme fand, wur den gemählt die Herren: Dees, Gerhardt, Binder, Dr. Drofe Binter. Aus ber Mitte der Bersammlung war bem gesamter Borftand für die überaus gebeihliche Arbeit mahrend bes Ber einsjahrs aufrichtiger Dant gezollt worden, ben ber Borfitsende auch auf jene Herren übertrug, die ihn bei ben umfangrei Arbeiten, die besonders das Pressesst brachte, unterstützt ha

Aufraumungseifer auf bem Sauptfriebhof. Mar dreibt und: Es ift recht und nett, wenn unfere Grief valtung darauf fieht, daß fie welfe Blumen, verdorrte Kran owie leere Gefage, die feinen Bert mehr haben, beseitigen lag Run fann man aber beobachten, bag mertvolle Rrange, und Blumentopfe bon ben Grabern berichwinden und bie in defi er gerade abweiend war, denn die USB .- ben Gefagen befundenen Blumen, Strauge ufw. berausgeriffen ja im Sibungsichwänzen jo ziemlich den Re- und auf das Grab gelegt werden. Die in ber heutigen Zeit Fraktion leistel ja im Sitzungsschwänzen so ziemlich den Re- und auf das Grab gelegt werden. Die in der neierbeiten Berückerstatter deringend, mehr bei doch so wertwollen Gesähe sind aber berichwunde und zu welchem 3wed erfahren bie Inhaber nicht. Wir wiffen nicht, ob dieses Aufräumen auch zu den generellen Aufräu-nungsarbeiten der dazu bestellten Arbeiter gehört, sollte dies aber ber Fall fein, fo fei ber Friedhofberwaltung gejagt, mit biefer Magregel die Grabinbaber nicht einberftanden benn man tauft feine teueren Gefäße, um fie nachber entfernen ju laffen. Gollten jeboch andere Leute bie Sanbe im Spiele aben, jo muß freng barauf gesehen werden, diesen Leuten bas

Sandwert zu legen. Die Sountagsarbeit in Badereien und Buderbadereien. Auf Arbeitgeberfeite berricht bie Meinung, daß es allgemein gulaffig fei, insbesonbere in Buderbadereien, am Samstag Tortenboden und bergl. zu baden und fie unter Berufung auf eine biesbezügliche Ausnahmebestimmung ber Gewerbeordnung am Samstag mit leicht berberblichen Konditorwaren, wie Ere mes u. dergl. zu füllen. Nach einer amtlichen Berlautbarung ift bies verhoten. Es fieht nicht an, am Camstag absichtlich durch bas Herstelen von Bactwaren den Betrieb so einzurichten, daß diese Waren zur Berhütung des Berderbens oder der Schädigung der Beschaffenheit nur durch die Aussührung gewiffer herfiellungearbeiten am Conntag verwertet werben

fönnen.):(Sanbarbeitsausstellung. Das Bolfeichulreftorat veranstaltet am 5. und 6. April in ben beiben Turnhallen ber Sübendicht le eine Ausstellung bon weiblichen Sandarbeiten ber Bolfs. und Sofienschule. Die Ausstellung umfast Erzeugnise des Weißnähens und Kleibermachens, sowie sämtliche in das Gebiet des weiblichen Sandarbeitsunferrichts gehörigen Arbeiten, auch Zeichnungen und Mobelle. Bejuch lann nicht nur ben Gltern unferer Goulerinnen, fondern auch allen denen, welche fich für Sandarbeiten intereffieren aufs marmite empfohlen werden. Die Besuchszeit ift auf Mitt woch 12-6 Uhr und Donnerstag 8-6 Uhr festgefett. Der Gin-

tritt ift frei. Die aufopfernbe Tätigfeit bes Roten Breuges ift uns allen a mahrend ber Kriegsjahre überall und bauernd bor dagen ge frindeit. Sunderitaufende aus bem Felbe vermundet ober frank Seimkehrender Krieger, Millionen auf Transport Sefindlicher ation peneffen. In ihrem biesmaligen Spielplan fringen nun ne Babiider Lichtipiele im Rongerthaus einen int, m icher ber umfaffenden Arbeit bes Roten Rrenges ein Benfmal febt, indem er fein Wirten auch in den vielen ber Babrnehmung ber Ceinat und ber Ceffentliche't entgegenen gefieten zusammengefaht barftellt. Ein Borteng bes Herrn Jeneralarzt Dr. Mantel wird ben Film ducch einseitende und ecf. irenoe Erläuterungen ergangen. Im gleichen Eriefrian benfalls burch einen Bortrag begleitet wird, die Entwidlung ber Buchbruderfunft bon ibren erften Anfangen bis gu ben neugeitlichften Bereillfen mnungen ichilbert, marend ein anderer bie Berarbeitung ber Grofffadt-Abfalle in ber mobernen Muliberbrennungsanftalt ber Ctabt Altona zeigt.

Bortrag. Brof. Dr. Rantorowicz Freiburg fpricht in einer bon ber Deutschen Friebensgesellichaft im Gaal 3 ber Brouerei Schrempp einberufenen Berfammlung heute Montag, 3. April, abends 1/8 Uhr.

C orici er-Bereinigung und wejangbereine

Bom Arbeiterfängerfartell wird uns gefchrieien: Die Gesangbereinsdirigenten bom Begirt Karlsrufe gruneten am 12. Januar d. J. eine "Thorleitervereinigung" und tellten gleichzeitig einen "Tarif" auf, worin es am Schlusse eißt. "Diese Sähe treten am 1. April ds. Js. in Kraft!" Diese Sage waren aber berart boch, bag es auch bem größten und iffinangierien Gefangverein beim beften Billen unmöglich pare, fie gu begablen, aber auch bann nicht, wenn bie Monate beiträge um das Doppelte erhöht worden wären. Die Karis-ruher Arbeitergesangbereine befaßten sich in ihrem Rartell mit diefer Frage und waren allgemein ber Unficht, bas auch die herrn Dirigenten ein den Beitberhaltniffen entipre hendes Sonorar erhalten muffen; jeboch biefe berlangten Gabe undweg abzulehnen und die "Chorleitervereinigung" an Bauberwaltung bes Arbeiter-Sängerbundes zu verweifen. em bab. Gangerbund angenichloffenen Bereine befagten benfalls mit dieser Angelegenheit und die Gauberwaltung hatte auf Sonntag den 26. Marg, die dem Gau angenschloffenen Bereine zu einer Ronfereng nach Karlsruhe in ben "Babenia Saal" ber Allien Brauerei Kammerer eingelaben. Der Gauborsitzende bes Arbeiter-Sangerbundes, Ganges

genoffe Topper, sowie der Arbeiter-Sangertartellborfibenbe Sangesgenoffe Menges maren ebenfalls bom Gauborfibens Der Gauborfigende Bert den eingeladen und erschienen. Der Gauborsitzende Hert Ripple eröffnete und leitete die Bersammlung. Derr Seminarmusiklehrer Baumann legte als Borsitzender der "Chorkleitervereinigung" den Standpunkt berselben klar. Im großen keiner Westükrungen Lachtlich fle und gangen genommen waren seine Ausführungen sachlich ge-Benn fich herr Baumann die Beitragserhöhung eicht vorstellt, wirh er mohl bie Berhaltnisse nicht so genau fennen, benn ein Gesangberein ist eben doch ein Berein, der nicht unbedingt sein muß, und dien Mitglieder, insbesondere die aktiven der Arbeitergesangvereine, für welche auch die Bflicht besteht, sich gewertschaftlich und politisch zu organisieren, önnten sich bei ben heutigen Berhaltniffen mit einer allaugrogen Beitragserhöhung nicht ohne weiteres einverstanden faren. herr Baumann girg bon ben urfprunglichen Gagen ab und berlangte ungefähr bas gehnfache bes honorars bon Comit war nun eher ein Beg gefunden, ber beschritten werden fann. Der Borfibende des Arbeiter-Sängerkartells fo-wie der Gauborsipende de: Arbeiter-Sängerbundes berurteilten das Borgehen der "Chorleitervereinigung" und brachten aum Ausdruck, daß es bisher immer üblich gewesen sei, daß sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer miteinander berftanbigt hatten auf em einfachen Beg ber Berhandlungen und bag auch ficher hier ine Berftandigung herbeigeführt worden ware, wenn bie "Choreitervereinigung" biefen Beg gemählt, anstatt einfach ben Ber einen in fo bestimmter Form diefe Cape aufzugwingen sucht hatte, von denen sie doch sehr weit idgewichen sind. Bon beiden Rednern wurde ferner das Verhalten der "Chorleiterverseinigung" den Spihen der Arbeitergesangbereine gegenüber frifisiert, weil sie es nicht für notwendig gehalten hat, meder das Arbeiterfängerfariell noch die Gauleitung des A.S. Burdes ergesangvereine Mitglied ber "Chorleitervereinigung en find. Deshalb murbe es von ben beiden vorgenannten nern auch abgesehnt, in der großen Bersammlung irgend einer Abmachung die Zustimmung zu geben. Herrn Chormeister Baldas gefiel das, mas bon den Bertretern der Arbeitera ingbereine gesagt wurde, nicht und brachte in seinen Aussid jangvereine gejagt wurde, nicht und brachte in seinen Aussild rungen zum Ausdruck, daß er als "Chormeister" doch nicht Arbeitnehmer zu betrachten sei. Herr Hebe is en, Borstender der "Konsordia" Karlsrube, sprach sich auch gegen die erken Horberungen aus und stellte auch sest, daß das Steigern der Beiträge nicht so leicht sei, wie es sich derr B. vorstelle und daß es nicht einerlei sei, ob infolge allzugroßer Beitragser, böhung ein Berein eine Anzahl Mitglieder verliert oder nicht. Am Schlusse machte der Borsibende noch einige Ausfihrungen Im Schlusse machte ber Borsitzende noch einige Ausführungen und empfahl seinen Gaubereinen, man möge sich, unter grundelegung bes bor bem Kriege bezahlten Honorars, biefe Stache erhöhen. Die Bersammlung ift allerdings nemlich resultatios verlaufen und es ware u. E. beffer gem Die vorgeschlagene fleine Kommiffion mare gemählt und hatte gufammen mit der "Chorleitervereinigung Bestimmtes für alle Gesangvereine, groß ober flein,

nehmbares Honorar festgelegt. Am Schlusse sei noch gesagt, baß in Zukunft bie . "Of eitervereinigung" einen besseren Weg wählen möge, wenn bentervereinigung" einen besseren Weg wählen möge, want forderungen ftellt und die herren Dirigenten werden dann un so eher zufrieden gestellt werden Dirigenten werden dann der geren Dirigenten bürfen ihre Tätigkeit nicht ganz auf das Materielle einstellen und auch Idealismus zeigen, wie es die Sänger in großem Maße tun müssen zur Förderung des Gesangs.

Briefnasten der Kegantion. "Bitherlehrer eines hiefigen Bithervereins." Wenn mit an irgend etwas im Blatte etwas auszuseben hat, bann iman gum mindesten den Mut haben, affen für seine gegentet

Unfict einzutreten; anonhme Gegenäußerungen wir nicht, fie find ein Zeichen bon mangeinbem Mut. Bis au 4 Zeilen Bereinsanzeiger Beis und mehr Zeile MRt. 3.— bie Zeile Beile Beis und mehr Zeile

(Bergungungsanzeigen finden unter Diefer Rubrit teine Aufnahme) Karlsrufe. (Arbeiter-Sportfartell.) Jeben Montag abeil 7-8 Uhr Schwimmabend für Manner im Bierprotbad. Rarisruhe. (Bafferfportverein, Damenabteilung.) 3eben ag abend von 3/8—9 Uhr Nebungsabend im Friedrichsbad. Ettlingen. (Sog. Bahlverein.) Freitag, 7. April, aver hr, im "Bilben Mann" Generalversammlung. Tages! Geidafts, und Raffenbericht. 2. Fraftions, und Begirfst icht. 3. Reumahlen. 4. Antrage und Berichiebenes. iges und pünktliches Ericheinen erwartet.

Standesbuchauszüge der Stadt

Gheschließungen. Ludwig Weidenhöfer von hier, Ghlosser, wie Maria Mangeng von Schruns. Abolf Kienzle von Kleinwillars, Schuhm. hier, mit Elsa Weidner von Kier, mit Deinrich Beder von Untergromben. Beinrich Beder von Untergrombach, Bagenführer Anna Reller von Zaisenhausen. Emil Gberhard von hier, arbeiter bier, mit Gama Britich von Rurgell. ger bon Spalt, Schuhm, hier, mit Rosa Sped von hier. Belber

ger von Spalt, Schuhm. hier, mit Rosa Sped von hier. Reihern rich Richt von hier, Heizer hier, mit Hodwig Hitter von Tovesfälle. Anneliese, alt 7 Monate 4 Tage, Mater Eugen Richter, Eisenbahn-Assist. Emil Rägele, Seminarist, Jahre. Kath. Trarbach, alt 35 Jahre, Chefrau von Karl Andre bach, Kausm. Marie Wind, alt A Jahre, Witwe von Aschaum Bind, Wirt. Leop. Scheuerpflug, Jimmermann, Cheman Hole Bind, Birt. Leop. Scheuerpflug, Jimmermann, Cheman Hole Bind, Birt. Reop. Scheuerpflug, Jimmermann, Taph Hranten, Brio, Jrmgard, alt 2 Jahre, Chefran von Traph Franken, Brio, Jrmgard, alt 2 Jahre, Bater i Anton

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen Montag, den 8. April, 2 Uhr: Marie Bind, Birts. Bitwe, lacher-Allee 22. 1/28 Uhr: Parie Sink, Birts. Bitwe, Scheffelftraße 63. 3 Uhr: Berta Link, Oberverw. Inspek-Chefrau, Essenweinstr. 21. 4 Uhr: Christof Strobel, estern. Essenweinstr. 21. 4 Uhr: Christof Strobel, estern. Lessingstr. 13. 4 Uhr: Kath. Trarbach, Kaufm. Est. Ruitssftr. 23. in Mühlburg beerbigt. 4 Uhr: Anna Fehler. beiteres Esefrau, Bannwald-Allee 29. in Grünminfel. dift. 45 Uhr: Raih. Franken, Frivat. Seefrau, Gabelsberg. Iftr 2, in Mühlburg beerbigt. 45 Uhr: Josef Kollmer, It 2, in Mühlburg beerbigt. 5 Uhr: Leopold Philag. Rummermann. Gräbenstr. 6, in Mühlburg beerbigt. oflug, Bimmermann, Grabenfir. 6, in Muhiburg beerbigt.

Strafenbabngulammenftof. Am 1. April b. 3. nachmit- eine formelle parlamentarifche Anfrage die Aufmertfamteit bes trieb gefälfchter Beugniffe befagten, mit benen die Infrage gitraftwagen einer hiefigen Bierbrauerei mit einem Strafenahnmagen der Linie 1 zusammen, wobei der Straßenbahnwagen dus dem Gleis geworfen wurde und quer über die Strafe gu telen fam. Sowohl ber Straßenbahnwagen, wie das Laftante burden leicht beschädigt. Personen wurden nicht berlett. Es tat eine Berfebrsitörung bon eiwa 40 Minuten ein.

Ginen Schlaganfall erlitt eine ledige Raberin bier am Rondellplat in der Racht von 1. auf 2. April nachts eiwa gegen Die durch den Anfall linksfeitig Belähmte wurde burch die Bolliei nach der Wohnung ihrer Schwester in der Parkstraße

Baluta-Bericht vom 1. April

Die Mark notierte heute in der Schweiz ca. 1.72 Cis. Kuszahlung Holland notierte eiwa 111 M per hfl. Auszahlung Schweiz notierte eiwa 59.15 M per schw. Fr. Auszahlung England notierte eiwa 1800 M per Kid. Sterl, Auszahlung Frankeiten notierte eiwa 1800 M per Kid. Sterl, Auszahlung Kendorf notierte etwa 27.40 M per frs. Fr. Auszahlung Neuhorf botierte etwa 298 M per Dollar.

Betternadrichtenbienft ber Babifchen Lanbes. wetterwarte vom 3. April

Borausficitliche Witterung: Beiterhin trub und fehr fühl Rieberichlagen.

Wasserstand des Rheins Bagan 460, gest, 19 3tm. Mannheim 348, gest, 3 3tm.

Die neuen Gütertarise und ber Wafferumidlagsverkehr

Mus Berlin wird uns berichtet: m Dauptausiduf bes Reichstags ber feit Dienstag ben Der Reichebahn behandelt, brachte am Mittwoch Abg. Wed (Mannheim) die außerordentliche Schädigung gur Strage, die der tohlenverbrauchenben sudwestdeutschen Induund ben Bafferumidlagplagen Gubmeftbeutichlands aus neuen Gütertarifen erwachsen, die bekanntlich auf dem undsatz einer weitgehenden Staffelung auf die weiten Ent-nungen aufgebaut sind. Der demokratische Abg. Wieland m) hatte anlählich der Auseinandersetzungen über die mangel-ie Auseinandersetzungen über die mangel-

orte Kohlenbersorgung Südwesthandertestingen ibet die nauget-latifliche Seite dieser Frage hingewiesen. Berkehrsminister Briner untersieß es jedoch, auf die besonders für Baden und Mürttemberg geradezu lebenswichtige Angelegenheit näher einjugeben. Das beranlagie unfern Albg. Ged, auf eine Erflärung er Regierung zu bieser Frage zu brängen. Rach be Sihungsbericht führte er dabei das solgende aus: Nach dem amtlichen

Abg. Ged (Mannheim) schlieht sich den vom Abg. Wieland borgebrachten Klagen über die Belieferung der siedbeutschen Industrie mit Kohle au. Die Staffelung auf weite Entfernunsen, die mit dem neuen Gütertarif vom 1. Februar ds. Is. schrifter ausgebildet worden sei, begrüßte er vom volkswirtschaftlichen Standburkt. den Standpunkt aus, weil sie für die von den Produktions-ätten der Kohle entfernt liegenden Bezirke geradezu lebensotwendig sei. Un dem grundsählichen Aufdan der Tarife wolle o nicht rutteln; fie batten aber für bie fübbeutichen Bafferumfolagspläte und die judentiche toblenberbrauchende Indu nege nabezu ausgeschloffen fei. Diese Guter alle auf die Gisen-8tt übernehmen, feien diefe gar nicht in ber Lage. Rur affertransporte. Die berbrauchende Industrie sei im allgeauf die jogenannten gebrochenen Transporte (Gifenbahn und Wasseritrage) angewiesen. Das sübre dazu, daß die Zu-lausütreden von der Jeche zum Aheinhafen und der Ablauf-liede tede bon biesem gur Zielstation beibe in die erste Staffel (bis eter) mit dem höchsten Kilometerjaße fen Umschlägen seien zudem zweimalige hohe Abfertigungs-bühren zu zahlen. Daraus ergebe sich eine so ftarte Beaftung ber fübbeutiden gebrochenen Transporte daß ber Bafferbort heute für Gubbeutschland fast nicht mehr in Frage jest in Gubbeutichland für den Bau neuer Bafferftragen - Redarfanal Donau-Kanal — auswende, führe man einen Tarif ein, der die Benutzung der Basserstraßen praktisch ausschliege. Das onne auf die Dauer nicht ertragen werden. Er bitte bringend, mit möglichfter Beichleunigung eine Menberung eintreten

Albg. Ged legie bem Ausschuß zu Kap. 2, Titel 2 ber Ein-halballs bes Ctats (Güterberkehr) eine Entschließung bes In-

Die Reichsregierung ju erfuchen, mit tunlichfter Beichleunigung für die Transporte gu und von ben Wafferumichlags-eläben besondere Bafferumichlag, Tarife einzuführen, um die tatonfataftrophalen Birtungen bes jenigen Gutertarifs logen, gebrochenen Transporte nach Möglichfeit aufzuheben.

Staatsfetretar Stieler vom Reichsbertehreministerium Dag Beiprechungen mit ben beteiligten induftrieller Schiffabriskreisen im Gange seien, um eine betberseits Des bigenbe Lösung der Frage herbeizuführen. Des weiteren einer Reihe Beirugkaffaren beschäftigt. Es handelt sich um be dem Abg. Ged, der bereits am 19. Januar de. 38. durch mehrere Schwindler, die sich mit der Herstellung und den Berstellung und den

lags burg vor 4 Uhr stieß Ede Kaiser- und Durlacherstraße ein Berkehrsministeriums auf diese für Sübbentschland unerträg-Lagen beiner hierigen Bierbrauerei mit einem Straßen- lichen Zustände hingewiesen hatte, eine schriftliche Darstellung bes augenblidlichen Standes der Dinge in Musficht geftellt.

Kleine Machrichten

Bensheim. Ein 42 Jahre alter Anecht murbe auf feinem Gespann auf bem Bege nach Rorbhorn bei Bensheim bon zwei Strafenraubern erschoffen. Die Läter find berhaftet.

Reuftabt (Bfalg). Die Landwirte ber Gemeinde Reuftab veranstalteten eine Sammlung für die in Rot geratenen Klein-bürger. Die Sammlung brote 50 000 .N in bar und in Natu-ralien ein, die an bedürftige Kleinbürger zur Berteilung

fommen. Speper. Borgestern nacht brachen Diebe in das Kaufhaus Bronter in der Haupistraße ein und stahlen Haushaltungs-gegenstände, Texiilwaren und andere Bedarfsartikel im Werte

Dammheim (Bfalg.) Die ledige 19 Jahre alte Unna Goonhöfer bon Dammheim wurde bon ber Genbarmerte berhaftet and in das Amisgefängnis Landau eingeliefert. Sie wird be-chuldigt, ihr neugeborenes Kind mit einem Strid um ben Sals in eine Jaudiegrube geworfen gu haben.

Mus ber Pfals. Die Bahl ber Ermerbslofen in ber Pfal fleigt fortgesett. Während die Zahl am 30. Dezember 1052 be-tragen hatte, war fie am 15. Januar auf 1176, am 31. Januar auf 1688 und am 15. Februar auf 1878 gestiegen.

Münden. Um Conntag fruh brang ber bon feiner Frau getrennt lebende Bjährige Gilfsarbeiter Josef Beininger in Die Bohnung seiner Frau, wo diese mit ihrem Geliebten, dem fabrifarbeiter Manbel, meilte und totete beibe burch gahlreiche Schuffe. Er ftellte fich bann felbft ber Boligei.

Berlin. Bie bas Deutsche Rote Kreug bem "Berl. Tagbl. nitteilt, ift ber erfte Transport von Lebensmitteln für Bolgabeutiden, bie aus einer bon Umerita überfandten Gelbpende beidafft morben maren, unberfehrt in Caratom ange fommen. Die Lebensmittel merben in ber Beife verteilt, bag etwa 4000 erwachsene Kolonisten einen Monat ernährt werber Ein weiterer Lebensmitteltransport geht bemnachi können. Ein weiterer Lebensmitteltransport geht demnacht ab. Eine besondere Abteilung der deutschen hilfsexpedition ist mit Arzneien, Berbandzeug usw. nach dem Goudernement Sara-

tow ausgegangen. Berlin. Auf Schlof Bilgramsborf in Oberichlefien wurde gegen ben Brhrn. b. Reigenfiein ein Sprengftoffattentat ber-nibt. Es murbe erheblicher Sachfchaben angerichtet, aber niemand berlett.

Berlin. Rach bent "Berl. Lof.-Ang." hat bas Linienschif-Sannover" brei ber vier vom Gife im Nigaischen Meerbufer eingefchloffenen Sanbeisbampfer aus ihrer gefährlichen Lage be-

Berlin. Bom 1. April ab wird ber regelmäßige Luftpoftverkehr zunächt auf folgenden Linien wieder aufgenommen. 1. Samburg-Berlin-Dresden; 2. Berlin-Bremen; 3. Bremer - Sannober-Magdeburg-Leivzig-Dresden; 4. München-- Sannober-Magbeburg-Leipzig-Dresben; 4. München-Konftanz. Die Flüge finden nur Berktags statt. Zugelassen find zur Luftpostbefärderung gewöhnliche und Einschreibebrief-sendungen jeder Art, Bädchen und bringende Pakete, sowie Zeitungen. In ben nadhten Tagen werben noch weitere Streden voransfichtlich auch ber Berfehr mit Danemart (Samburg-Ropenhagen) aufgenommen werben fonnen.

Berlin. Unter bem Berbacht, auf eigene Fauft im Robem tie die geradezu katastrophale Wirkung, daß der Bezug von der des Vorjahres die Bejansgnagme der deben, wurden Kassengütern, insbesondere von Brennstoffen, über die Wasser, Weise in der Waldemarstraße vorgenommen zu haben, wurden ben gutern, insbesondere von Brennstoffen, über die Eigen ieht die Kriminalbeamten Kreiner, Schapert und der Wachtmeis bie Rriminalbeamten Rreiner, Schapert und ber Bachtmei Schmette bon ber Schuspoligei verhaftet. MIe brei hatter auf Beranlassung eines schweren Jungen nomens Anton Krebs und eines Mannes, der bisher nur unter dem Namen Georg befannt ift, gehandelt und mit biefen gemeinfame Gache ge-

> Bufareft. Geftern murbe bier bie Ronfereng ber Donauftanten, woran auch Deutschland teilnimmt, eröffnet. Die Beichluffe ber Konfereng follen in Bregburg, bem Gip ber internationalen Donautommiffion, ratifigiert merben.

> Berlin. Der Sauptausichuf bes preufifden Lanbtags lehnte einen tommuniftischen Untrag, bem hungernben Rug. land 20 Millionen Mart gur Berfügung gu ftellen, ab. Dafür wurde ein Antrag Lendig (DBP.) angenommen, bem Landtag borzuschlagen, dem deutschen Roten Kreug für das hilfswert gur Bekampfung ber hungerenot, insbesondere gugunften der Deutschen, 5 Millionen Mart gur Berfügung gu ftellen.

> Sameln. Gin furchtbares Unglud ereignete fich in ber eriten Schulflaffe in bem benchbarten Tenbern. Der Lehrer Germann Jergens hatte einen Granatgunber in ber Zafche. Auf irgend eine Art und Beife, wahriceinlich burch Anftogen an der Bant, explodierte ber Bunder und gerrig einem Jungen Cberschenkel und Unterleib. Imei in der Rabe stehende Schüler wurden ebenfalls schwer verlett. Der erstgenannte Schüler

> ftarb nach wenigen Minuten. Ahmannshaufen. Aus bem Rheine wurde hier bie Leiche ber Ehefrau bes Schiffers Mühig aus Dorfprozelten (Unter-franken) gezogen, die bor einiger Zeit bei Biebrich von bem

> Schiffe ihres Chemanns in ben Rhein gefallen mar.

bermutlich in die Lage verfett murben, fich bei einer Universität immairifulieren zu laffen. Außerdem haben fie auch politisch wichtige Papiere angesertigt, auf Grund deren, wie man an-nimmt, die Entente besondere Anordnungen gegen Deutschland hat ergehen laffen.

Lette Nachrichten Die neuen Lohnerhöhungen für die Reichsarbetter

Um 30. und 31. Marg fanden im Reichsfinansministerium die Berhandlungen über die Lohnerhöhungen für die Arbeiter bes Reiches statt, die sich aus der Regelung der Beamtengehalter ergeben. Die Gewertschaften hatten bei den Berhandlungen mit der Reichsregierung Lohniäbe seitgelegt, die für den 24 Jahre alten Lohnempfänger der Ortsklasse A in der Lohn-gruppe 1 einen Stundenlohn von 12,55 M, in der Lohngruppe 7 iir Ungelernte von 11 M vorfaben. Die neuen Befdluffe bes Reichstages machten eine neue Erhöhung notwendig, fodag ber neue Stundenlohn jest für die beiden ermähnten Gruppen 13,20 N bezw. 11,75 N beträgt. Die Lohnaufbesserungen für die Arbeiter ab 1. April ergeben sür den Ledigen solgende Beträge: In der Orisklasse A 3,45 M, Orisklasse B 3,35 M, Orisklasse C 3,25 M, Orisklasse D 3,25 M, Orisklasse E 3,25 M.

Der Berheiratete mit zwei Kindern erhält unter Berückitigung der Frauenzulage in Höhe von 1 M in Oristlaffe A 4,85 M, Oristlaffe B 4,75 M, Oristlaffe C 4,65 M, Oristlaffe D

4,65 M, Orisilaffe E 4,65 M. In Lohngruppe 7, welche bie ungelernten Arbeiter umfaßt. betragen die Summen für die Ledigen der Orisklasse A 3,30 M. in B 3,20 M, in C, D und E 3,10 M. Der Berheiratete mit zwei Kindern erhält in Orisklasse A 4,70 M, in B 4,60 M, in

Die Silfsaktion ber Gewerkschaften für

Die Dilfeaftion Des internationalen Gewertichaftebunbes für Die hungernben in Rugland wird eifrig fortgefest. Bisfer find 4 Ediffe nach Rugland abgegangen, Die insgesamt folgende Mengen Lebensmittel transportierten:

16 000 Ag. Maggipräparate 925 000 Rg. Roggenmehl 456 272 " Roggen 501 800 " Weigenmehl 31 045 " Kafao 6 229 " Tee 94 450 " Buder 46 843 " Sped 25 745 " Schmalz 10 117 " Ochsenfett 10 000 " Margarine 29 650 " Saferfloden 10 000 " Engo 3 720 " Trodenmild " Büchfen fonben-69 286 fierte Mild Für ein fünftes Schiff ift bie Tonnage ingwifchen bereitge.

1045 000 Rg. Roggen, 30 000 Rg. Schmals, 60 000 Rg. Buder, 18 089 Rg. Ochsenfett, 7600 Rg. Tee, 11 206 Rg. Kakar,

10 000 Rg. Saferfloden. Außerdem sind noch folgende Borrate aufgekauft worden, die bei der nächsten gunftigen Gelegenhenit nach Rugland be-ördert und zur Berieilung gelangen sollen: 18 405 Männerjaden und .mantel; 20 000 Mannermuten, 3511 Frauenmantel, 0 000 Baar Mannerfoden und augerdem eine große Menge ber des Borjahres die Beschlagnahme bei bem Pfanbleiber Ainberzeug, im Gesamigemicht von ca 38 670 Kg., die im Auf-Beise in der Baldemarstraße vorgenommen zu haben, wurden trage des Gewerkschaftsbundes in der Tscheckosslowakei angefertigt und getauft wurden. Ferner wurden bem nach Rufland abgereiften Brof. Nansen für seine Silfsaktion 2 Vojten Arz-neimittel im Werte von 50 000 bezw. 16 000 fl. übergeben. Ein britter Boften bon Mebitamenten im Berte von 30 000 fi. wurde burch ben internationalen Gewerkschaftsbund birett nach

Beorgien für bie bortigen notleidenden Bojvitäler verschidt. Der Gesamtwert aller bisher bom 3.B.G.B. für die Suns gerleibenben in Rugland angefauften und gur Berfügung gestellten Lebens- und Befleibungsmittel sowie Medifamenten be-trägt rund 1 200 000 holl, Gulben.

Der Zentrumsminister Biesberts und die deutschnationale Poputganda

Bei ber Oberpoftbirettion Breglau furfiert folgendes Rund.

Dentidnationale Beamtenfdiaft

Breslau, ben 16. Märg 1922, Gruppe Poit Ich bitte mir bald mitzuteilen welche Menze Kartoffeln noch benötigt wird und

b) unter melder Mitgliedenummer und bei welcher Amisgruppe Sie als Mitglied geführt werben. Es fonnen nur Mitglieber beliefert werben, Rifter, D.B.G., Oberpojibirettion.

Anjchluß 85. Diefes Schreiben legte Genoffe Seppel anlählich ber Bera-tung bes Bofietats im Sauptausschuf bes Reichstags vor. Mini. fter Giesberts gab auf die Frage, was er gegen diese deutsch-nationale Propaganda in Diensträumen und mit Diensteinnich-tungen zu tun gedenke, eine sehr merkwürdige Antwort. Er sah darin nicht Propaganda, sondern "Menschlichkeit" und schien ganz damit einverstanden zu fein, daß die Einrichtungen der Republit

gu deutschnationaler Propaganda benutt werden. Bu den Borfällen in Hamborn

Balbamilich wird mitgeteilt: Der beutiche Geichafistrager n Bruffel, Gefandier Landsberg, hat borgeftern ben belgifchen Ministerpräsident Theunys aufgesucht, um dem Auftrage ge-mäß das Bedauern der deutschen Regierung über den Borfall in Hamborn auszusprechen. Gleichzeitig machte er davon Mit-teilung, daß alle Mahnahmen ergrissen waren, um die Urheber bes Attentates zu ermitteln und der verdienten Strafe guzufüh-ren. Für den Fall, baß die Untersuchungen ein Berschulden deutscher amtlicher Organe erkennen laffen follten, so wurden intsprechende Magnahmen in Aussicht gestellt. Alsbann lentte der Geschäftsträger die Aufmerkamteit bes belgischen Minister-eräsidenten barauf, daß beinabe an derselben Stelle wenige tage borber ein beutfcher Boligeibeamter burch einen belgiichen Boligeibeamten obne Anlag ericoffen wurde und erflarte in biefem Zusammenhang, die beutsche Regierung glaube bes Sinverständnisses ber belgischen Regierung sicher zu fein, daß beibe Fälle in formeller und materieller Besiehung nach ben Grundfägen bes Bolferrechtes und bes internationalen Serfom, mens erlebigt würben.

Stellenverminderung bei der Reichspostverwaltung

Gin bent Sauptausfduß bes Reichstags von allen Barteien, mit Ausnahme ber Kommunistischen borgelegter Antrag ver-langt, daß fünftig über 6000 Beamtenstellen bei ber Bost in Begfall tommen. Auf eine fozialbemokratische Anfrage, wieviel Beamte aus ber Boftverwaltung von anderen Bermalis tungen übernommen worden seien oder noch übernommen wer-ben, antwortete ein Regierungsbertreter, daß fich das Finang-

Theater, Runft und Wiffenschaft

Bolfabubne, Beitidrift für fogiale Aunftoflege", bon Diefel Auftrage des Berliner Bereins "Bolfsbuhne" herausgegeben ngewohnlich niedrigen Bezugspreis pon jährlich nur Deft 4 erhältlich, bornehm ausgestattete Zeitschrift, ist soeben Zenen 2. Jahrganges erschienen. Es enthält eine Reihe von benen aus einen: noch unberöffentlichten Drama Karl Brogers eine Reihe interessanter Beitrage von G. Restriede über anwirtschaft, Julius Bab über Individuen und Cozialismus, Schiftowafi, lieber die Grengen des Auniterlebens, Sani bebe Ueber die Entwidlung der heutigen Bühnenform, San marm, Neber Ariti" ufm. — Bestellungen sind an den Berlag Berlin CD. 16, Ropeniderfir. 68, gu richten.

Lehrgang für Bolfsbibliothefare. Die Deutsche Bentralauch in diesem Jahre einen Lehrgang für die Dauer von 4 Bo-gen für nobenamtliche Vollsbibliothetare sowie für die Leiter ben Areis Ander Bollsbibliothetare jowie für die Leiter Rantgesellichaft Narisruhe. Am Sonniag, 12. Marz, beratter feiten Harden Banigatellen. In der flattete die Ortsgruppe Karlsruhe im hieigen Uniontheater einen öffentlichen Vortrag über Forschung an an der fen. — Als Redner war Prof. Dr. Wolfg. Wen socher war Prof. Dr. Wolfg. Wen socher war Prof. Dr. Wolfg. Wen socher war Brof. Dr. Wolfg. Wen soch war Brof. Dr. Wolfg. Wen soch war Brof. Dr. Wolfg. Wen soch war Brof. Brof. Dr. Wolfg. Wen soch war Brof. Dr. Wolfg. Wen soch war Brof. Dr. Wolfg. Wen soch war Berlingen Rotten war Brof. Dr. Wolfg. Dr. Wolfg. Wen soch war Brof. Broken war Brof. Brok

erungen und Organifationen geschiat werben, unter Umftanbe Beihilfen erhalten können. — Bu gleicher Zeit und in gleicher Dauer wird von der Zentralitelle eine Arbeitsgemeinschaft ab gehalten, die ben grundlegenden bollebibliothefarifchen Frages er Lejertnube (Lebenstreisftatijtit), Cachberzeichniffe und ber Sharafteriftiten gewidmet fein wird. Die Arbeitsgemeinschaft ift in erfter Linie fur hauptamtliche Bibliothetare und bie Lei ter größerer Areisorganisationen gedacht. Teilnehmergebühr 200.— R. Gebühr für bie Teilnehmer an beiben Beranftale tungen 400.— R. Alle Anfragen find ju richten an bie Geichaftsitelle, Beiber Str. 28.

Gine Million fur bas Frantfurter Goethehaus. Die für die Erhaltung des Frankfurter Goethehauses beranstaltete Goethewoche wird in Frankfurt a. M. aller Boraussicht nach ben Betrag von 1 Million Mart erreichen. Damit burite bie augenblickliche Not beseitigt sein; boch wird eine dauernde Sicherung bes Frantfurter Goethehaufes erftrebi.

Rantgefellichaft Rarieruhe. Am Conntog, 12, Marg, berandufdaues der Beratungsstellen erörtert werden. Der Lehrgang und Boltsbildungsorganisationen, die der Zeilnehmer aufgreicht der Zeilnehmer anifreedende Ermäßigungen. Der Zeilnehmer der Kerlügung. Der Kentalitelle fieht ein Fonds das Interesse an dem solle, zumal der überaus starfe Andere Ermäßigungen. Der Zeilnehmer das Interesse irrägen angeschlossen sind, erhalten für ihre Teilnehmer der Kantgesellschaft nur dankbar sein, wenn sie dies veraulassen vollte, zumal der überaus starfe Andrang dewies, wie sehr groß das Interesse an dem gewählten Thema ist.

ministerium bereit erflärt habe, etwa 800 bis 900 Beamte 31 Die Berhandlungen mit anderen Bermaftun wegen Uebernahme bon Beamten werden gurgeit noch forige Im Laufe der Beratungen wurde auf barauf hingewie jen, daß es die höheren und gehobenen mittleren Beamten mit bem Achtftundentag nicht febr genan nehmen. Befonders getabelt, baf viele biefer Beamten biefen Dienft nicht punttlid Benoffe Steinkopf hat beshalb folgende Entichlie gung eingebracht:

Der Reichstag wolle beschliegen: Die Reichsregierung 3 ersuchen, bei Durchführung ber im Saushalt des Reichspostmin fleriums für 1922 borgesehenen Stellenabminderungsverschie benheiten in den Beforderungsverhaltniffen, die gu ungunfter ber Beamten bes fruberen alten Reichspofigebiets gegenüber ben berreichlichten Beamten bestehen, nach Möglichkeit ausgu-

Es ist zu erwarten, daß diese Entschließung mit großer Mehrheit angenommen und dem jehigen unhaltbaren Zustande ein Ende gemacht wird

Erkaiser Karl + BIB. Lonbon, 1. April. Reuter melbet aus Funchal

Genau wie bei ben feit der Revolution in Deutschland berorbenen Er-Majestäten wollen die Monarchisten auch mit de eiche Karls allerhand Propaganda treiben. In Budapeft und fanden geftern Bittgottesbienfte ftatt, an benen in Bier auptfächlich die Ariftofratie teilnahm. In den Kreifen de ofadels ist eine Sammlung eingeleitet worden, um der Er aiserin eine größere Gelbsumme zur Verfügung zu ftellen. De

taifer foll vor einem Fluge nach Ungarn im Oftober v. 3. 1 Testament abgefaßt haben, das in erster Linie politischen nhalts mare und fich mit der Frage beschäftige, wer für den unftigen Thronpratendenten Otto Die "Regentichaft" nehmen solle In dem Testament werde ferner der Bunsch aus-

eich dürfte jedoch nicht in Frage kommen, da ein Mitgli Saufes Sabsburg den öfterreichischen Boben nur dann betreit barf, wenn es ein Treuegelöbnis zur Republif abgelegt fo was Zita natürlich nicht getan hat. In ungarischen legitti schen Kreisen wird erklärt, daß jeht die Königsfrage aufs ufgerollt werben muffe und daß dazu eine energische gigte iton einsehen wurde, um Bita bis gur Großjährigfeit bes Rroll pringen Otio als Königin von Ungarn einzusetzen. Die garische Regierung hat die Zwil- und Militärbehörden ange-wiesen, auf den öffentlichen Gebäuden und Kasernen die Trauerfahnen zu hiffen.

Schriftleitung Georg Schöpflin. Berantwortlich: ift At' ifel, Bolitifche Ueberficht und Leste Radrichten Dermann Rabel für Badifche Bolitif, Aus bem Sande, Gemeindepolitif, Aus ber Bartei, Gerichtsgeitung und Beuilleton Dermann Binter: Aus ber Stadt, Gewerfichiftliches. Sogia'e Rundichau, gebrudt, daß die Leiche nach der Kapuzinergruft in Wien über-für werden möge. Eine Rüdsehr der Exfaiserin nach Oester- für den Anzeigenteil Gustav Krüger, samtliche in Karlstube

Mieter = Bereiniaung Karlsruhe & Mitgl. b. Landesberband. u. Bund Deutsch. Mieterbereine Beschäftsit. : Worgenftr. 51 b., Sbrechft. tagl. 5-7 Uhr

Samstags teine Sprechstunde. Dienstag, ben 4. April, abenda 8 Uhr,

Mitglieder - Versammlungen für die Südwesiffadt im "Bring Beinrich", Rurbenftrage 19;

für die Mittelftadt "Mile Brauerei Bring", herrenftraße 4. Bir laben ju biefen Berfammlungen höflichft ein und erfuchen um zahlreichen Befuch.

NB. Anmelbungen in die Organisation werden in den Bersammlungen entgegengenommen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Anszehlung der Dividende erfolgt am Dienstag, den 4. April, bormittags bon 7—12½ Uhr und nachmittags bon 1½, dis 4 Uhr, für die Aummern der nenen Marlenbücher don 15601—16 too an unjerer Kaffe Roonstrafe 28 gegen Borgeigung bes neuen Martenbuchs. — Es wird bringend gebeten Bechfelgelb mitzubringen. Ter Borftanb.

Karlsruher Chorgemeinschaft Bachberein - Motettenchor - Lehrergefang Camsing, den 8. April 1922, abend 8 Mhr.

im großen "Ein beutsches Requiem Jethanefaal "Ell Deutlines Requiem"
nach Worten der heiligen Schrift für Chor, Solostimmen und großes Orchefter, Op. 45, bom Johannes Brahms.
Solitien: Fran Vender- Banthel, Frankfurt a.M., Lammerschaper ban Gorfom, Laristute, großes Orchefter des Landestheaters. Musitalische Leitung: Brosessor Deinrich Las zu da fid ar Sch mid. — Eintritistaten dei der Musitaliendandlung Doert und an der Abendlasse an 50, 30, 20, 15, 10 und 5 Mart einschlichsich Steuer. Einlaßgebühr und Krogramm.
Lassenstauben don 9—12 und 2—5 Uhr. — Die Mitalieder des Bachbereins, des Molettenchors und des Leherzgefangbereins erhalten während des Vorberlaufs gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskate auf sämtliche Rartenbreise einen Nachlaß von 50 v. H.
Kusang 8 Uhr (3201) Ende deaen 1/s10 Uhr.

Den Schut ber Mieter betr. Anordnung bes Arbeitsminifteriums vom 23. Mära 1922.

Dit Buftimmung bes Reichsarbeitsminifteriums und im Einverständnis mit bem babifchen Justigministerium wird die Geltungsdauer unserer auf Grund des § ba der Befanntma-dung zum Schuhe der Mieter vom 23. Sep-tember 1918 in der Fassung des Gesets vom 11. Mai 1920 für die Stadt Karlsruhe erlassenen Anordnungen, wonach bie Bollftredung bor Raumungsurteilen nur beschränft guläffig ift für bie Beit bis gum 30. Juni 1922 verlängert Borftehenbes bringen wir gur öffentlichen

> Babifdes Begirtsamt. D.3.40

Ergangung ber Bauordnung ber Lanbeshauptftabt Rarleruhe betr. In bie ftabtifche Bauordnung foll eine neue Bauflaffe 13 a aufgenommen werden, nach mel der für ftabtifche Berhaltnife 2. ober 21/2ftodig in geichloffener Bauweise gebaut merben fann. Diefe Regelung fommt gunachft für bie Bans-Sachsftrage in Frage.

Der Entwurf liegt gur Einsicht auf bem Be-girfsamt, Bimmer 26, auf Ginwendungen tonnen bis 18. April 1922 erhoben werden, Rarleruhe, den 29. Mars 1922. Begirfsamt III.

Pferdemarkt Karlsruhe

eben erften Mittwoch im Monat in ber Gottesaner kaferne. Gute Stallungen. Große Borillhrungsbläte. Bebecte Reithalle. 647 Rarlsruhe, ben 1. April 1922.

Stabtifdes Chladit. und Biebhof. Amt.



Tilephon 5111.

daß Extaifer Rarl geftorben ift.

Nur noch heute u. morgen! Kinder der Finsternis

(Der Mann aus Neapel) Gloria-Monumentalfilm in fünf Akten. In der Hauptrolle:

Marija Leiko, Karl Huszar. Cello-Vortrag von Fräulein Hertha Vollmair.

Hans Mierendort,

Chapin & Co., Bummel en pros" Eine Chaplinade in 1 Akt.

Mesterwoche Nr. 13.

Nur in den Werktagnachmit-tags-Vorstellungen:

Sansone die rachende Hand". Sensationsdrama in 5 Akten. In der Hauptrolle Luciano Albertini.

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF Drei Linden

Mühlburg

Guten preiswerten Mittags-u.Abendtisch (ohne Trinkzwang)

sowie ka te und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei gutem Bier und reinen Weinen empfehlen

Fritz Eyrich und Frau

Stadt. Freibank. Alei chabgabe. Dienstag bon 9 bis 10 Ubr Mitthoch bon 9 bis 10 Uhr Nr. 2101—2200.

Schulentlassenes, sauberes und fleißiges 8201 Mädchen

agsüber jur Mithilfe in beranienstraße 24 I, r.

Galat und überwinterte 3miebeljeglinge empfiehlt 3203

Friedrich Feger, Garinerei- und Samenhandlung, A.rlornhe Rariftr. 78. Zel. 2266.

Schuhwaren allerArt (Gelegenheits käufe) offeriert billigs An- und Verkaufs-Geschäft Giotzer,

Alt-Metalle, Gifen, Papier, Aleider, Schuhe, Keller- und Speicher: Rram fauft

Teuerstein fasanenstr. 26. Teles. 3481. Händler Boraugspreise.

Gift-Weizen eftes Maufe-Bertilaung 100 gr Mt. 4.—, 1 Kilo Mt. 25.—, liefert U.B.A. Fried. Springer Rarlörnge i. B. Markgrafenstraße 52

Telephon 326%.

36 litt fett 8 Jahren an gelblichem Ausichiag mit furcht-

Durch ein halbes Stind Zucker's Fatent-Medizlnal-Selfe habe die das Abel völlig beleitigt D. S., Bolla-Serg. Dazu wurkook-Cremenialifettend w. seithallig). Inal. Apother. Brogerjen u. Barjamerien.

Bad. Wohlfahrts-Geld-Lotterie Ziehnug 7. April 1922 35000

16000 and Liste 3.40M. Porto 2 M. bel Lotterle-Unternehmer J. Stürmer Mannheim, 07, 11

und Weschäfte sosort zu kaufen gesucht burch M. Bujam, Berren-

Blaue

Trbeits= 20 naüge

Drilch Angüge, fräftige Arbeitshofen, feldgraue Zuchhofen, gestreifte Hofen an billigften Breifen.

Levy Ano und Bertaufsgeichaft Wartgrajenftraße 22 | eingureichen. Telephon 2015, ones

ECHTE Walthorius Hienlong-Essenz Laboratorium E. Walther, Halle a. S.-Trotha 164 .

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzi. Nachricht, daß unsere liebe, herzensgute, treubesorgte Gattin

Katharina Trarbach geb. Scheid nach langjährigem Leiden, heute an hrem 35. Geburtstage, sanft ent-schlafen ist. 3204

Karlsruhe - Mühlburg, 31. März 1922. Nuitsstraße 23 In tiefer Trauer: Carl Trarbach, Franziska Kock.

Städtisches Konzerthaus. Montag, den 3. April, 71/2-9 Uhr. — Mk. 16.— Th. Gem. B. V. B. Nr. 1-200, 2601-3100 und alie Nummern über 3574.

Vierte mus kalische Abendfeier der Kammermu-ik-Vereinigun : Karlsruhe. Werke von Brahms und Thuille

125 qm, zentrale Lage, Etagenräume, ca. 100-150 Cianeuräume, ca. 100—150 am, möglich't swiichen Ritterstraße und Kaiserplaß, für ernklassiges Aus-

zu tauschen gesucht. Angebote unter Rr. 3199 an bas Bolfsfreundbaro

Durlacher Anzeigen.

Die hiefige Mehgerinnung hat fic auf unfere Anregung entschloffen, ausländisches Mast-ochsensteisch (Gefrierfleisch) zu beschaffen und foldes zum gleichen Breis, wie in der Nachbar- Unentgeltlicher Stellennachweis für gelernt stadt Rarlsruhe an die biefige Bevölferung ab- Unentgeltlicher Stellennachmeis für genageben. Der Breis durfte fich ami'chen 24 bis und ungelernte Berufe. Befondere Arbeitsnach und ungelernte Berufe. Befondere Arbeitsnach

Mir richten an die hiefige Bebolferung bas Det et etteret et eto bitbibithinibito Griuden, die Mebgerinnung bei ihrer Magnahme auf Ginfuhr bon Auslandsfleifch burch Abnahme bicies Fleisches gu unterftuben, gumal hierdurch ohne Zweifel eine gunftige Ginwirfung auf die inländischen Bichpreife ergielt

Dit bem Berfauf bes Meifches in ben biegen Debaereien wird am fommenben Mitt. woch begonnen.

Durlad, ben 31. Marg 1922. Stabt. Preieprufungeftelle.

Milchmeis.

Infolge Erhöhung bes Erzengerpreifes unb rhobter Beiriebstoften wird ber Berfaufspreis ür Bollmild mit fofortiger Birtung auf 6,80 M pro Liter festgesett. Durlach, ben 80. Mars 1922.

Rommunalverbanb Durlad. Stabt.

Offenburger Anzeigen.

Bon Beginn bes neuen Schuljahres — Oftern 1922 — beträgt das Schulgelb: 655 a) an der Höhecen Mäddenschule jährlich 360 M o) an der Oberrealschule Die erften 6 Rlaffen jahrlich

bie oberen 3 Rlaffen jahrlich Dffenburg, ben 28. Mars 1922. Der Stabtrat.

Raftatter Auzeigen.

Bu fofortigem Gintritt auf Bribatbienftvertrag gesucht:
1. Architekt ober Baumeister mit abgeschlosener Baugewerksschule, mehrjähriger Praxis, künstl. befähigt, flotter Darsteller, erfahren unb künftl. befähigt, flotter Darsteller, ersahren und selbständig in der Ausarbeitung von Arbeits-zichnungen, Aufstellung von Kostenanschlägen, Verdingungsunterlagen, statischen Berechnungen und Abrechnungen, sowie mit der Bauführung bertraut. Besoldung nach Gruppe 7 oder 8 der staatl. Besoldungsordnung (Orisklasse 8)

je nach Ausbildung.

2. Tiefbautechniter — Absolvent einer Baugewerksschule — mit 3—4jähriger Praxis, floteter, gewandter Zeichner. Besoldung nach

Angebote mit Bebenslauf, felbitgefertigte Stiggen (gu 1 auch Berfpeftiben) und Angabe bes früheften Gintrittstermines find umgebend

Stabtbauamt Raftatt.

Baden - Baden.

Borbeftellung! Beihmehl: 500 Gr. auf die Sondermarte us Bestellmarke. Aussührungsmarke ist son-eremarke 5. Die Borbestellung geht bis ein hliehlich Douperston den Gent bis die chlieflich Donnerstag ben 6. April Badereien und Mehihandlungen. lungen tonnen nicht berudfichtigt werben. Breib das Bfund 5.— M. Martenabgabe bet ranten am Freitag den 7. April d. 3.

Mildtartenausgabe. Montag ben 3. April Dienstag ben 4. April Mittwoch ben 5. April Donnersiag ben 6. April

Freitag den 7 April Die Ausgabe findet auf Bimmer 10 ftait und mar nur in der Beit bon 2-5 Uhr nachm-Rachzügler tonnen die Rarten gegen Erfals ung einer Gebühr von 1. — Mam Montag ben 10. und Dienstag ben 11. April nachmittage on 2-5 Uhr in Empfang nehmen. berechtigt find Kinder bis zu 14 Jahren ul Berionen über 70 Nabre.

Rach erfolgter Kartenausgabe bleiben ben Buros in den Rachmittagsftunden für Bublifumsverfehr geichloffen. Rinder- und Rrantengwiebad mirb ab Die

tag den 4. April bis Ende des Monats burd achfolgende Badereien hergeftellt und gegel ie entsprechenden Marten berabfolgt: Georg Klafterer, Oberbeuern, Erbart Strobel, Stefanienstraße, David Bührle, Weinbergstr. und Rettigfte,

Ridarb Bahr, Balgenbergftraße, Gugen Schetter, Rheinftrage. Der Breis für 1 Bafet = 150 Gramm be

rägt 3.— M. Lebenemittelamt.

Rarten-Musgabe: Die Ausgabe nildtarten für Bezugeberechtigte, Milch bei ben Rubhaltern bireft beziehen, er-folgt in ber Zeit vom 3. bis 8. April, non 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Arbeitsamt (Bezirtsarbeitsnachweis).

26 A bewegen, das Aleisch ist also wesentlich weisabteilungen für weibliches Versonal, Continued und Birtschriftsverland Bernie Befondere Arbeitsnach und Birtschriftsverland beiniche und Birtich iftsperional, faufm und tediter Angestellte, Erwerbsbeschränfte (einschl Schwer-

Gröffnet: Bormittage von 8-12 Uhr, Rad mittage von 2-4 Ubr. Berniprecher Rr. 1151-1160.

2 landwirtschaftliche Knechte, 1 Rnecht für Baufchloffer, 1 Spezialist für Telefonbau und Landwirtschaft und Rebbau, Installation, 1 Eisendreher, 2 Rupferschmiebe, 2 Blechner, 3 Installatel 3 Bau- und Möbelschreiner, 1 Diobelschreiner, Beiger), 1 Rufer auf Solg- und Relleral 1 Rahmenglaser, 2 Bolsterer und Tapegleret.
2 Damenschneider, 2 Holsterer und Tapegleret.
ter, 10 Maler, 1 Maschinenarbeiter für Holster, 10 Maler, 1 Uhrmacher (erfahrener Reparabeatbeitung, 1 Uhrmacher (erfahrener Amiebe, teur für automatifche Babler, 2 junge Gon inger Mehger, 1 Sattler, 2 landwirtich liche Dienstmädchen, 2 Büglerinnen, Sauspe nal aller Urt für hier und auswärts, für tagsüber, Bafch-, But- und Stundel

Hotel-Berfonal: 3 Küchenmeister, 4 Meine höche, 8 Sauciers, 5 Katissiers, 3 junge köche, 4 junge Kellner, 2 Kupferpuber, 5 Küchenburgschen, 1 Kellerweister, 1 Courter, 5 Küchenburgschen, 1 Kellerweister, 2 Kupferpuber, 5 Küchenburgschen, 1 Kellerweister, 1 Courter, 1 Courter, 1 Courter, 2 Küchenburgschen, 2 Lehrlinge für berichiebene Berufe. 450 M fchen, 1 Rellermeifter, 1 Rellerburiche, 3 1340 M fräulein (Stenographieren), 3 Büfettfräulein, 2 Küchenbeschließerinnen, 7 Hotels u. Kestallein, 2 Küchenbeschließerinnen, 6 Kaffeetödinnen, 6 Aufectfödinnen, 6 Kaffeetödinnen, 6 Küchenmadden, 20 Fficemädchen, 30 Küchenmadden (Tariflohn), 2 Wäscherinnen für Maschinesseließerinnen für trieb, 2 Bafchmädchen.

Gewerbsgehilfen für alle Berufe, grieget Etellen fuchen: ichadigte, gelernte und ungelernte Arbeiter großer Anzahl, Lehrlinge für verschiedene under Nehrmädchen für Bügeln, Raben und Kleidermacheret, perfekte Köchin zur Aushigund für Arteiler

Bruchfaler Anzeigen

am Dienstag, den 4. April 1922, bon 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr und mittags an die Buchstaben D bis einschliege Brudfal, ben 3. April 1922.

Rartenausgabeftelle. Mieterverein Bruchial Beratungsftunde Dienstag abend a- im "Erotobil".

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg